

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 122.

Dienstag den 27. Mai

1879.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Juni

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaktion des „Wiesbadener Tagblatt“.

Diesen
Mittwoch und Donnerstag
bleiben die Geschäftslokale wegen Feiertage
geschlossen.
M. Wolf, „Zur Krone“.

414



Corsetten,

anerkannt vorzügliche Façons, zu billigsten Preisen bei

Georg Hofmann,
14 Langgasse 14.

Anfertigung nach Maass. 12862

Schleppenträger und Kleiderhalter

empfiehlt

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Emser Brod bei **W. Müller, Bleichstraße 8. 2197**

Knöpfe

das Neueste in Gold, Silber, Perlmutter, Steinruß, Horn, Leinenknöpfe für Wäsche, Ballagenen, schwarze und farbige Maschinen-seide, Einfäßlihen von 30 Pf. per Stück bis zu den feinsten, Futtergaze, Shirting und Röckfutter, neue Strick- und Häkelbaumwolle, Wagnardisen, eine Parthie Biquésesatz in weiß und farbig, geräuschlose Kleiderschoner, Schweißblätter, sowie alle Kurzwaaren bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Atelier

für Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse, Ausziehen der Zähne, Plombiren u. s. w.

9562 **Heinrich Kimbel, Neugasse 7.**

Plakate: „Ausverkauf“ vorrätig in der Expedition d. Bl., Langgasse 27.

Notizen.

Heute Dienstag den 27. Mai, Vormittags 9 Uhr:
 Versteigerung von Mobiliargegenständen in Ruchbaumen und Mahagoni etc.,
 in dem „Römersaal“, Döbheimerstraße 9. (S. heut. Bl.)
 Versteigerung zweier jungen Pferde, eines massiven Leiterwagens und eines
 schweren Mollwagens, auf der Kurfürstentmühle bei Diebrich. (S. L. 121.)
 Vormittags 9 1/2 Uhr:
 Fortsetzung der Versteigerung von Herren- und Knaben-Garderoben etc., in
 dem Versteigerungslokal Schützenhofstraße 3. (S. heut. Bl.)
 Nachmittags 3 Uhr:
 Versteigerung des der Stadtgemeinde Wiesbaden zustehenden, in der
 Kapellenstraße No. 7 belegenen Wohnhauses, in dem hiesigen Rath-
 hause, Marktstraße 18, Zimmer No. 1. (S. Tagbl. 121.)

Kochbrunnenbäder,

im Abonnement zu 50 und 90 Pf.

2179

Badhaus zum Europäischen Hof.

Im Delicatessengeschäft

von E. Grether, Grabenstraße 10, sind soeben von
 Paris eingetroffen: Artischocken, Carotten, Erbsen, Kartoffeln,
 Kürbisse, Zwiebeln. Ferner offerire junge Hühner, Gänse,
 Seefische etc. etc. Morgen treffen ein junge französische Hühner,
 Pouarden und Enten. D. O. 2187

Feinstes Kuchenmehl No. 00, per Ppf. (9 Pfd.) Mt. 2. 24,

" " " " " (9 ") " 2. 10

empfiehlt G. Horz, Michelsberg 20. 2217

Bestes, reinschmeckendes 2121

Salatöl

empfiehlt billigt J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

Ia Schweineschmalz Ia,

durchaus rein und von vorzüglichem Geschmack,
 per Pfd. 48 Pf.,Amerikanisches (Marke Wilcox) per Pfd. 40 Pf.
 (bei größerer Abnahme entsprechender Rabatt)empfiehlt Fr. Heim,
 2165 Ecke der Welltrig- u. Sellmundstraße 29a.

Koschere Gänse,

täglich frisch gestochene Spargel
 per Pfd. 50 Pf. bei

Ign. Dichmann,

2209 Goldgasse 5.

כשר

2215

Geschlachtete Gänse

empfiehlt Häfner, Markt 12.



Fischhandlung

Häfnergasse 9

empfiehlt: Schöne Seezungen in allen Größen, Stein-
 butt, Heilbutt, Schollen, lebende Hechte, lebende
 Aale u. lebende Schleien, Suppen- u. Tafelkrebse etc.Stärkwasche wird sehr schön gebügelt Dranienstraße 23
 bei Fr. Meyer; auch kann daselbst ein Mädchen das Bügeln
 gründlich erlernen. 2172Cleander, 4 schöne in neuen Kübeln, zu verkaufen. Näh.
 bei Herrn Kunst- und Handelsgärtner Schenk, Mainzer-
 straße 15 dahier. 2101

Frischmelkende Ziegen zu verk. in Clarenthal No. 8. 1873

Warnung.

Derjenige, welcher am Donnerstag die zwei goldenen Ringe
 fortgetragen, wird ersucht, sich heute Nachmittag 1/3 Uhr bei
 mir im Gasthaus „zum Anker“ einzufinden, widrigenfalls ich
 denselben belangen werde. R. N. 2196

Ein schöner, junger Mopschund ist zu verkaufen Nero-
 straße 3, Parterre. 2174

Zwei Chaisenpferde, sowie mehrere gut erhaltene Equi-
 pagen sofort zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl. 1929

Une jeune fille de la Suisse française, sachant tous les
 ouvrages à l'aiguille, désirerait se placer auprès des enfants.
 S'adresser à l'expédition. 2211

Ein Mann sucht sich mit einer bejahrten Person,
 welche christlich gekniet ist, zu verheirathen. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 2186

Ein anständiger, verschwiegener Mann, der viel freie Zeit
 hat, könnte einer Dame in Geschäftssachen rathend zur Seite
 stehen. Reflectirende belieben ihre Adresse unter W. W. 1 in
 der Exped. d. Bl. abzugeben. 2153

Ein j., anst. Mann empfiehlt sich den geehrten Herrschaften
 im Krankenansfahren; das. empfiehlt sich eine Kranken-
 wärterin. Näheres Nerostraße 28. 2169

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, sowie
 gut und billig besorgt Hochstraße 29, 2 Stiegen hoch. 2143

Herrn Simon F. zum heutigen Tage herzlichste Glück-
 wünsche! S.

Wiese zur Anlage einer Wasch- und Bleichanstalt zu
 pachten gesucht. Näheres Expedition. 2203

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Sonntag Vormittag ein Granat-
 reif auf dem Wege vom Dambachthal zur
 Melibocusche, über den Idsteiner Weg und an der Trauereiche
 vorbei durchs Dambachthal zurück. Dem ehrlichen Finder eine
 Belohnung Dambachthal 1. 2143

Ein seidener Regenschirm (Automat) mit Plättchen, worauf
 B. G. gezeichnet ist, wurde hier irgendwo stehen gelassen. Man
 bittet um Rückgabe Adelsheidstraße 21. 1934

Ein fast neuer Schirm (En-tout-cas) ist in unserem Laden
 stehen geblieben. F. & A. Kohlhaas. 2117

Entflogen

am verg. Samstag ein überseeischer Drangenweber (schwarz-
 roth gesprenkelt). Gegen Belohnung abzug. Moritzstr. 16, I. 2075

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit ver-
 steht, wünscht Beschäftigung auf mehrere Tage in der Woche
 oder monatweise. Näheres Expedition. 2218

Eine tüchtige Waschfrau f. Arbeit. R. Michelsberg 30 im Laden.

Eine junge, kräftige Frau sucht Monatsstelle, am liebsten auf
 den ganzen Tag. Näh. Friedrichstraße 23, Htrhs., Dchl. 2157

Ein Mädchen, das gut Weißzeug nähen kann und eine
 Nähmaschine besitzt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.
 Näheres Schulgasse 1, 3 St. hoch. 2158

Ein tüchtiges, solides Mädchen, das gut kochen kann, etwas
 Hausarbeit übernimmt und noch nicht hier gedient hat, wünscht
 sogleich eine Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 35, Frontspitze. 2185

Ein Mädchen aus guter Familie, welches im Kleidermachen
 und allen feinen Arbeiten erfahren ist und fräsen kann, sucht
 Stelle als angehende Kammerjungfer. Näheres Kirchgasse 4
 im Bäckerladen. 2147

Ein Mädchen (Lehrerstochter), in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als feineres Hausmädchen. Näh. Herrnmühlgasse 1, 2 Stiegen hoch. 2146

Ein gebildetes Mädchen (Norddeutsche), im Kochen, Schneidern und Bügeln durchaus erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft. Näheres Adlerstraße 8, Hinterh. 2144

Eine tüchtige, zuverlässige Köchin geübten Alters wünscht Stelle in einem kleinen Haushalte. Näheres Expedition. 2195
Empfehle zum 1. Juni: Zwei Hausmädchen, 1 Kindermädchen, 3 Mädchen als solche allein, 1 Herrschaftsköchin, sowie 2 Herrschaftsdienner, 1 Krankenhelfer mit sehr guten Zeugnissen durch das **Bureau von A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8.**

Ein tüchtiges Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich; auch nimmt dasselbe Monatsstelle an. N. Schwalbacherstraße 39 bei Gärtner Pfeifer. 2170
Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Bleichstraße 25. 2171

Eine feinschneiderische Köchin mit guten, langjährigen Zeugnissen sucht eine Stelle. Näheres **große Burgstraße 10** im dritten Stock. 2212

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle zu Kindern. Näheres Hochstätte 4, Parterre. 2130

Zwei zuverlässige Mädchen, welche noch nicht hier gebient haben, suchen Stelle durch Erg. Roth, Bleichstraße 19. 2152

Eine geübte Person aus Westphalen, welche die feine Küche versteht, fein bügeln und nähen kann, sowie 8 Jahre in einer Stelle war, sucht eine Stelle als Haushälterin zu einer Dame oder zu Kindern durch **Birk's Bureau, große Burgstraße 10.** 2212

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näheres Marktstraße 17, eine Stiege. 2213

Ein Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle. Näheres Ellenbogengasse 8. 2199

Stellen suchen: Eine geübte Person, welche die feine und die bürgerliche Küche versteht, eine tüchtige Küchenhaushälterin, eine Kinderfrau, feinschneiderische Köchinnen, eine gut empfohlene Bonne, sowie Haus-, Zimmer-, Kinder- und Küchenmädchen durch **Ritter, Webergasse 13.** 2201

Ein gewandtes Mädchen, welches mehrere Jahre in einem Metzgergeschäft thätig war, wünscht wieder zum 1. Juni eine ähnliche Stelle zu bekleiden. Näheres Moritzstraße 15 bei Herrn Bentler. 2159

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Schachtstraße 8, Seitenbau. 2168

Zwei arbeitssame Mädchen mit 2 1/2-jährigen Zeugnissen suchen Stelle. Näh. Metzgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 2181

Ein feiner, gewandter Diener, welcher perfekt französisch spricht, lange Jahre mit auf Reisen war und die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. h. 2210

Ein gewandter, junger Mann (Tapezierer) sucht Stelle in einem Hotel als erster Hausbursche. Näh. Häfnergasse 5. 2210

Tüchtige Hotelhausburschen und gut empfohlene Diener suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 13.** 2201

Ein tüchtiger Kutischer (Artillerist) sucht Stelle. N. Häfnerg. 5.

Ein junger Mann, der 3 Jahre bei einem Offizier Bursche war, mit Pferden und aller Arbeit umgehen kann, sucht Stelle. Näheres Saalgasse 28. 2202

Personen, die gesucht werden:

Ein Anstaltsmädchen wird zum 1. Juni gesucht. Anmeldungen Morgens von 9—11 Uhr Müllerstraße 3, 1 Treppe h. 2167

Ein braves Dienstmädchen gesucht Wellrichstr. 36, 2 St. 2176

Ein Mädchen, selbstständig für Küche und Hausarbeit, mit besten Zeugnissen gesucht Kapellenstraße 37a. 2161

Gesucht nach Schwalbach eine f. Kellnerin, 1 anständiges Mädchen in eine Trinkhalle, 1 Zimmermädchen in eine Villa zum Bedienen der Fremden, sowie 1 Mädchen für allein, das etwas kochen kann, durch **Birk's Bureau, große Burgstraße 10.** 2212

Eine Kinderfrau geübten Alters mit guten Empfehlungen gesucht durch **A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8.** 2184

Gesucht werden: Eine geübte Person, welche gut bügelt, zum Weißzeug in ein Hotel, ein tüchtiges Hotelzimmermädchen, eine sprachkundige Verkäuferin, ein feines Hausmädchen und eine feinschneiderische Köchin nach außerhalb durch **Ritter's Placirungsbureau, Webergasse 13.** 2201

Ein ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande, das alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht Walramstraße 27a. 2183

Gesucht 1 tüchtige Köchin in eine Anstalt, 1 feines Serviermädchen, 1 Büglerin, 1 junger Kellner, 1 feinschneiderische Köchin, 1 Duffetfräulein d. **Fr. Dörner, Metzgergasse 21.** 2181

Eine tüchtige Restaurationsköchin, sowie ein gewandtes Ladenmädchen wird gesucht Häfnergasse 5, 1 St. h. 2210

Gesucht ein zweites Mädchen, welches gleichzeitig die Pflege von zwei Kindern übernimmt. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, dürfen sich melden Adolphsallee 14, zwei St. hoch. 2214

Eine gebildete, ältere Person als Kinderfrau zu einem Kinde gesucht. Näheres Mauer-gasse 6, 2 Treppen hoch rechts. 2194

Ein braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Markt 9. 2180

Ein tüchtiger Küfer mit sehr guten Zeugnissen gesucht. Offerten unter W. W. 77 in der Exped. niederzulegen. 2208

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Dame sucht zum 1. October auf längere Zeit ein möblirtes Wohnzimmer mit unmöblirtem Schlafzimmer. Offerten unter F. 28 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2154

In einem Landhause mit schönem Garten wird eine unmöblirte Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, Küche im Stock und Zubehör gesucht. Offerten postlagernd unter E. L. 45 erb. 2614

Eine ruhige, kinderlose Familie wünscht in einem guten Hause eine Wohnung von 4 Zimmern u. in der Kapellen-, Elisabethen- oder Taunusstraße oder in der Nähe derselben zum October zu mieten. Adressen unter M. R. 17 in der Expedition abzugeben. 2216

Zum 1. October

sucht eine st. Familie o. K. eine Wohnung v. 5—6 Zimmern (Hochparterre oder Bel-Etage). Näheres Expedition. 1801

Zum 1. Juli zu mieten gesucht

von einer prompt zahlenden, kleinen Familie eine Wohnung in guter Lage, 1. oder 2. Etage, von 3 Zimmern mit Zubehör im Preise von ca. 600 Mk. Offerten unter A. G. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2163

Angebote:

Dohheimerstraße 18, 2 St. hoch, ein Salon mit Schlafzimmer, möblirt zu vermieten. 2166

Neugasse 6 ist ein kleines Dachlogis an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 2160

Eine Frontspitz-Wohnung ist zu vermieten Karlstraße 4. 2205

Ein Dachlogis, bestehend in 2 Zimmern und Küche, auf 1. Juli zu vermieten Walramstraße 27a. 2182

Ein anständiger Mensch kann ein möblirtes Zimmerchen nebst Kost erhalten. Näheres Expedition. 2218

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten Friedrichstraße No. 8 im Hinterhaus, Parterre rechts. 2193

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Im
Saale der Freudenbergschen Musikschule
Freitag den 30. Mai Abends 7 Uhr:
CONCERT

von

Miss Carrie Pringle (Carlotta Pilgrim),
Opernsängerin,
unter gütiger Mitwirkung von Fräulein **von Ernest**,
sowie der Herren: Hof-Opernsänger **Lederer**, Concert-
meister **Müller** und **Dr. Klengel**.

Billets für reservirte Plätze à 3 Mk., nichtreservirte Plätze
à 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. sind in den Musikalienhand-
lungen von Schellenberg (Kirchgasse) und Carl Wolff
(Taanusstrasse 25) zu haben. 2204

Katholischer Kirchenchor.

Heute Abends 8³/₄ Uhr: Probe im Probelokal, wozu mit
dem Bemerken wegen wichtiger Mittheilungen des Vorstandes
unsere sämtlichen Mitglieder zur allgemeinen Betheiligung
eingeladen werden. Der Vorstand. 2189

Allg. deutscher Musikertag, Wiesbaden.

Ueber die Einführung des neuen erprobten Systems, welches
die Lehrzeit für **Musik, Clavier, Gesang** mindestens
um die Hälfte abkürzt u. w. dem Musikertage vorgeführt
werden wird, erhält man Brochure, 36 Seiten mit Beilagen,
frei gegen 1 Mark Marken, mehrere Exemplare à 80 Pf. (für
Buchhändler Rabatt) bei
2104

O. Quantz, Frankfurt a. M.

Heute Dienstag,

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfan-
gend, findet die bereits annoncirt große Möbel-Ver-
steigerung des Herrn **Dr. Jüngst** im „Römersaale“,
Dohheimerstraße 9, statt.

Die Gegenstände sind elegant und gut erhalten und können
noch solche angemeldet werden.

459

H. Martini, Auctionator.

Breiszwürdig zu verkaufen:

1 Spiegelschrank (innen Eichen), 1 Bücherschrank,
2 zweithürige, nußbaumene Kleiderschränke, 1 nuß-
baumenes Buffet, Waschkommoden, Schreibkommoden, nußbaumene
Bettstellen mit Sprungrahmen und Roßhaarmatratzen,
Deckbetten, Plumeaux und Kissen, einzelne Sophas in verschie-
denen Façons, Plüsch- und Rips garnituren, ovale und Pfeiler-
spiegel in Gold- und Nußbaumrahmen, Barock-, Rohr- und
Strohstühle in meinem Möbellager

33 Schwalbacherstraße 33.

Ferd. Müller.

482

Feste, billige Für Confirmanden Größte
Preise. Auswahl.

empfehle sehr schönen Kleidermull, Battist, Shirting und Chiffon,
Flock-Piqué alle Sorten, weiße Unterröcke, Corsetten, Spitzen
und gestickte Taschentücher, Kerzentücher, Kränze, Schleier,
Handschuhe etc. F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Packtisten zu verkaufen Marktstraße 24.

12953

Morgen Mittwoch

den 28. Mai, Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags
2 Uhr anfangend:

Grosse Versteigerung

im Auctionslokal 6 Friedrichstrasse 6.

Es kommen zum Ausgebot:

Englische Herrenstoffe, fertige Sommer Röcke,
ein Stück Cachemire, sonstige Damenstoffe,
Weißwaaren, Kinderkleidchen und Schürzchen,
Kurzwaaren, eine große Auswahl in eleganten
seidenen Damen-Sonnenschirmen, Herren- und
Knabenhüte, Halsbinden, Herren-, Damen- und
Kinderstrümpfe, seidene Bänder, sowie Stiefel
und Schuhe aller Art für Herren und Damen.

Sämmtliche Gegenstände sind guter Qualität und
ist dem verehrlichen Publikum Gelegenheit geboten,
Artikel für die Sommerfaison billig einzukaufen.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

482

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 29. Mai Vormittags
10 Uhr läßt Herr Apotheker Seyberth die bei dem
Abbruch seines Hauses Faulbrunnenstraße 4 sich
ergebenden Baumaterialien, als: 1 großes Hofthor,
diverse Fenster, Thüren, 1 Treppe, Salonfen, Oefen,
Wassersteine, Latten, Bau- und Brennholz, öffentlich
versteigern.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

478

Hühneraugen,

B allen,

überhaupt jedes Fußleiden beseitigt Unterzeichneter nach
seinem eigenen, jede Gefahr ausschließenden und sofort schmerz-
stillenden Verfahren.

Th. Kirchner, gepr. Hühneraugen-Operator,
Spiegelgasse 1.

Zu sprechen Vorm. von 9—11 und Nachm. von 3—5 Uhr. 1375

Das mit unserer verstorbenen Tochter und Schwester, **Elise
Knefel**, bisher gemeinschaftlich geführte

Kurzwaaren-Geschäft

werden wir unter der seitherigen Firma und in demselben
Laden, **Rehgergasse 24**, fortführen und halten alle Kurz-,
Weiß-, Wollen- u. Waaren in bester Qualität zu festen,
billigen Preisen empfohlen.

2178

W. & L. Knefel.

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

18424

Hofmann's Privat-Hotel, Taanusstrasse 39.

Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.

Ein größeres Buffet zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 2190

Frische Füllung Selterser-Wasser Kirchgasse 12, 2. Et. 2062

Damen-Glacé-Handschuhe

in den neuesten Sommerfarben mit 2 Knöpfen à **Mk. 1,50.**, à **Mk. 2.** und à **Mk. 2,50.**

Herrn-Handschuhe

in gesteppt und doppelt genäht.

Gants de Suède und mehrknöpfige Handschuhe in den modernsten Farben zum **Fabrikpreise**, auch im Detail.

R. Reinglass,

Neue Colonnade 18 und 19.

2151

Heute

Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags
2 Uhr:

Fortsetzung

der
Versteigerung von Herren- und
Knaben-Garderoben
im Lokale

3 Schützenhofstraße 3.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

478

Gute, blaue Pfälzer Kartoffeln per Kumpf 50 Pf.,
im Walter billiger, bei
2200 **K. Willenbücher, Saalgasse 34.**

Rosenwasser,

aus ächt türk. Rosenöl bereitet, für in den Kuchenteig, empfiehlt
2122 **J. H. Dahlem, Michelsberg 16.**

Cuba-Land-Cigarren.

in vorzüglicher Qualität per Stück 6 Pfg. empfiehlt
2139 **J. C. Roth, Langgasse 31.**

Trockenes Lindenholz in allen Dimensionen empfiehlt
2192 **C. F. Baumann, Adolphsallee.**

Ein schöner, großer Hund zu verl. Dogheimerstr. 9. 2142

Zum goldenen Hochzeitsfeste Ihrer Majestäten 11. Juni. Grosse goldene Lorbeerkränze 3 Mark. Guirlande goldene Lorbeerblätter à Meter 1¹/₂ Mk. Kaiser und Kaiserin Brustbild auf Stoff, Oelfarbe gemalt, 1 Meter hoch 1 Meter breit, 6 Mark. Kaiser Lebensgrösse. Kaiserin Lebensgrösse auf Papier à Stück 4 Mark. Lampions, Ballons, Illuminations-Töpfechen 10 Pf.

2107

Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rh.

Weisse Gardinen

in grossartiger Auswahl vom billigsten bis zum feinsten Genre empfiehlt zu **Fabrikpreisen**

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14,

1720

Filiale von **Otto Stadelbauer & Cie.** in Frankfurt a. M.

Negligé- und Nachthauben

das Neueste bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 145
Aechtes Just. v. Liebig's verb. Horsford's
selbstthätiges Badmehl

zur

Bereitung von Kuchen, Puddings, Biscuits, Torten
2c. 2c.,
genau nach Just. v. Liebig's Vorschrift fabricirt, in 1 Pfd.-
Packeten à 40 Pf.,

Puddingpulver,

à Carton für 5 Personen hinreichend und mit genauer Gebrauchsanweisung, à 25 Pf.

Sehr practisch, bequem und vortheilhaft für jede Hausfrau und deshalb in stets steigendem Gebrauch.
2123 **J. H. Dahlem, Michelsberg 16.**

Ziehung morgen Nachmittag:

Casseler Pferdemarktloose à 3 Mk.

W. Speth, Langgasse 27 in Wiesbaden.

Wilhelmstrasse. — Wiesbaden.
L. Broekman's
Affen-Theater
Cirque miniature.
 Heute Dienstag Abends 7½ Uhr:
Grosse Vorstellung
 mit neuen Nummern.
 Morgen Mittwoch: 2 Vorstellungen, 4 u. 7½ Uhr.
 Alles Nähere besagen die Anschlag-Zettel.
 208 **L. Broekman, Director.**

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig
Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 112

Eine gußeiserne Regenpumpe
 (mittelgroß) ist preiswürdig zu verkaufen **Langgasse 27.**

Eine Nähmaschine (W. & W.) für 45 Mark zu verkaufen
 im „Pariser Hof“, Zimmer No. 13. 2162

Glastüren und Glasfenster sind billig zu verkaufen
neue Colonnade No. 10. 2207

Ein Krankenwagen billig zu verkaufen oder zu vermieten
 Mehrgasse 37. 2206

Ein trächt. Kind u. eine Kuh zu verk. Marstraße 11. 2129

Dringende Bitte an edle Menschenfreunde!

Durch den am diesjährigen Himmelfahrtstag des Morgens gegen 5 Uhr auf eine bis jetzt noch unaufgeklärte Weise ausgebrochene Brand in dem Häuschen und der Werkstätte des Schreiners Phil. Christian Maraner in dem Bellrigviertel dahier wurde eine brave und fleißige, aus Mann, Frau und 3 Kindern bestehende Familie an den Bettelstab gebracht, indem nicht nur das Häuschen und Mobiliar, sondern auch die Werkstätte nebst Inhalt, bestehend in Maschine, Werkzeug, Geschäftsvorräten u. dgl., mit einem Wort: die gesamte, unversicherte Habe, die einen Werth von über 7000 Mark bildete, vom Feuer verzehrt wurde. Dieser Brandschadenfall ist um deswillen von so bedauerlichen Folgen begleitet, als es dem Abgebrannten — aller Mühe ungeachtet — nicht gelang, bei irgend einer Gesellschaft sein Verhältniß gegen Feuergefahr zu versichern! — Da hier ein Hülfsmittel wohl gerechtfertigt ist, erklärt sich, dringendem Wunsch entsprechend, zur Entgegennahme von milden Beiträgen für die abgebrannte Familie gerne bereit **K. W. Käßbier, Stiftstraße 14a**, und die Erpeditio dieses Blattes.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Buchausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Porzellan-Gemäldeausstellung und Malinstitut von **Marie Meine**, Webergasse 9, I. 2073

Französischen Unterricht bei **Me. Dumont** von Paris, Taunusstr. 22.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Dienstag den 27. Mai.

Mädchen-Bräunenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellierschule. Nachmittags von 3—7 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.

Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3½ und Abends 8 Uhr: Concert. Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1878 geborenen Kinder, Nachmittags von 5—6 Uhr im Rathhaussaal, Marktstraße 5.

Katholischer Kirchenchor. Abends 8¼ Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 27. Mai. 114. Vorstellung.

Zum erstenmale wiederholt:

Unser Zigeuner.

Lustspiel in 3 Akten von Oscar Justinus.

Personen:

Commerzienrath Klugemann, Fabrikbesitzer	Herr Kühns.
Emma, dessen Tochter	Frl. v. Ernest.
Frau v. Zwiebel, Repräsentantin im Hause Klugemann's	Frl. Widmann.
Ernst Fehler, Disponent } bei Klugemann	Herr Reubke.
Wilfert, technischer Director }	Herr Eichen.
Odilie, Wilfert's Frau	Frl. Wolff.
Ida, deren Schwester	Frl. Herrmann.
Baron von Meermann	Herr Bethge.
Abolar, sein Sohn	Herr Holland.
Dito Kolbe	Herr Bergmann.
Fedor Hausmann	Herr Grobeger.
Frau Hofrathin Schneider	Frau Rathmann.
Frau Pastorin Hofmann	Frl. Saintgoullain.
Frau Oberlehrerin Müller	Frl. Engel.
Irma, } Emma's Freundinnen	Frl. Benzel II.
Gulda, }	Frl. Buchmaier.
Gudrun, }	Frl. Orman.
Hammchen, }	Frl. Raab.
Schneidermeister Tauchwitz	Herr Rebe.
August, Diener bei Klugemann	Herr Brünning.
Rosalie, Dienstmädchen bei Wilfert	Frl. Benzel I.

Ort der Handlung: Eine kleine Fabrikstadt.

Tanz-Divertissement.

Anfang 7 Uhr, Ende 9½ Uhr.

Raffaenische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Launusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9.6.* — 10.41.†* — 11.55.† — 12.10.† — 4.8.* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 6.30.† — 7.44.†* — 7.54 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55.† — 9.5 (nur an Sonn- und Festtagen bis Castell). — 10.18 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.46. — 8.50.†* — 10.19. — 11.29.†* — 12.56. — 3.18.†* — 3.38 (nur von Mainz). — 4.23.† — 5.14.* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.44.† — 8.52 (nur an Sonn- und Festtagen von Castell). — 10.10.† — 11.13.† (nur an Sonn- und Festtagen).

Rheinbahn. Abfahrt: 5.45. — 7.33 (nur bis Rüdesheim). — 8.27.* — 11.16. — 3.5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.39. — 8.* — 9.10 (nur von Rüdesheim). — 10.32.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Essische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von **Niedernhausen** nach **Limburg**: 7.52. — 11.40. — 4.48. — 7.37. — Ankunft in **Niedernhausen** von **Limburg**: 8.57. — 11.38. — 3.31. — 9.4.

Abfahrt von **Söckst** nach **Limburg**: 6.57. — 10.45. — 2.32. — 3.50. — 6.42. — Ankunft in **Söckst** von **Limburg**: 9.44. — 12.26. — 4.19. — 9.52.

Abfahrt von **Limburg** nach **Söckst**: 7.45. — 10.25. — 2.18. — 7.51. — Ankunft in **Limburg** von **Söckst**: 8.56. — 12.44. — 6. — 8.41.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Bechen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Bechen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von **Diebrich**: Morgens 7¼, 9¼ (Schnellfahrt: „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9¼ (Schnellfahrt: „Humboldt“ und „Friede“), 10¼ und 12¼ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¼ Uhr bis Coblenz; Abends 6 und 6¼ Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¼ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich; Samstags bis Arnheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Diebrich Morgens 8¼ und 8½ Uhr. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **B. Dödel**, Langgasse 10.

Das deutsche Kunstgewerbe im Mittelalter. *)

Wie ein jüngst veröffentlichtes Feuilleton der „Nat.-Ztg.“ verrieth, gibt es noch heute deutsche Schriftsteller, welche die augenblickliche Blüthe des französischen und den niedrigen Stand des deutschen Kunstgewerbes durch

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

die größere kunstgewerbliche Begabung der Franzosen erklären. Diese Rathseklage ist nicht nur psychologisch und culturhistorisch unrichtig, sondern auch höchst unpatriotisch, indem sie ein vaterländisches Unglück, welches Deutschland in der Vergangenheit erlitt, zu einem Mühlensteine macht, der zum Vortheil der Franzosen unserem kunstgewerblichen Aufschwung der Gegenwart an den Hals gehängt wird.

Das deutsche Selbstgefühl erfuhr durch die Culturverwüstungen des dreißigjährigen Krieges so schwere Verletzungen, daß es trotz der stolzen Leistungen unserer classischen Literaturperiode, trotz der ruhmreichen Thaten der Befreiungskriege, ja trotz der glänzenden Wiederaufrichtung des deutschen Reiches bis heute nicht im Stande war, sich bis zur früheren Höhe wieder zu erheben. Zur Zeit Friedrichs des Großen herrschte in Deutschland die Legende von der größeren poetischen und literarischen Begabung Frankreichs. Da kamen Lessing, Göthe und Schiller und machten diesem Märchen ein Ende. Zur Zeit des ersten und dritten Napoleon grassirte in Deutschland die Legende von der größeren militärischen und politischen Begabung der Franzosen. Da kamen 1813 Blücher, Gneisenau und Stein und 1870 Wilhelm I., Bismarck, Roon und Moltke und machten auch dieser Sage ein Ende. Heute herrscht noch das Märchen von der größeren kunstgewerblichen Begabung der Franzosen und hält wie ein Bleigewicht unser Kunstgewerbe darnieder, indem es die Talente nicht nur entnützt, sondern auch dem muthigen Meister die den französischen Erzeugnissen nachlaufende deutsche Kundschaft raubt.

Auf der Berliner Gewerbeausstellung befinden sich deutsche Aussteller, die dem bewundernden Besucher mit schmerzlichem Lächeln erzählen, daß sie der Ehre wegen die Kunstgegenstände zwar anfertigten, sie aber nicht verkaufen würden, weil der Deutsche dergleichen Sachen trotz höherer Preise aus Frankreich zu beziehen pflege.

Von dieser fremdländischen Abgötterei können uns keine kunstgewerblichen Helden befreien, wie uns von der literarischen die Dichterhelden und von der militärischen unsere Helden der Gegenwart befreien. Aus der kunstgewerblichen Fremdherrschaft muß uns die deutsche Presse durch Einwirkung auf das deutsche Publikum erretten. Die Zeitungspreffe muß in der deutschen Volksseele die stolzen Erinnerungen an das deutsche Kunstgewerbe der Vergangenheit erwecken und die thörichte Legende von der größeren natürlichen Begabung der Franzosen auf ihr würdiges Nichts zurückführen. Dann wird die niedergetretene Blume der kunstgewerblichen deutschen Begabung aus ihrer Verschüchterung zu neuem Leben, zu neuer Pracht erwachen. Dann wird auch das Publikum mit seiner unpatriotischen Bevorzugung der französischen Erzeugnisse aufhören, es wird Vertrauen zum deutschen Genius gewinnen und dem deutschen Kunstgewerbe seine Aufträge zuwenden, wodurch dies für seinen idealen Aufschwung erst die reale Basis gewinnt.

Die deutsche Regierung wird ihrerseits eine solche patriotische Thätigkeit der deutschen Presse durch Förderung der Kunstschulen u. s. w. unterstützen, aber das Wichtigste, die Eroberung des deutschen Publikums, muß doch immerhin die Presse thun.

Wie viel ist in dieser Hinsicht nachzuholen! Weiß doch die große Masse der Zeitungsleser kaum von Hörensagen, wie glänzend sich die kunstgewerbliche Begabung der Deutschen im Mittelalter offenbarte.

„Will Jemand“ — schreibt am Ende des Mittelalters (1490) Felix Faber von Ulm — „ein vortreffliches Werk in Erz, Stein oder Holz geliefert haben, so schickt er es den Deutschen. Ich habe deutsche Goldschmiede, Juweliere, Steinmetzen und Wagnere unter den Saracenen Wunderdinge machen sehen, und wie sie die Griechen und Italiener an Kunst übertrafen. Noch im vergangenen Jahre bediente sich der Sultan von Aegypten des Rathes, des Kunstfleißes und der Arbeit eines Deutschen, als er den Hafen von Alexandria mit einer Mauer umgab, welche vom ganzen Morgenland angestaunt ist. Italien, unter allen Ländern des Erdbodens das berühmteste, hat kein schmackhafteres, gesundes und annehmliches Brod, es sei denn von Deutschen gebacken; daher der Papst und die großen Prälaten, die Könige, Fürsten und großen Herren selten Brod essen, wenn es nicht auf deutsche Art gemacht ist. Die Venediger haben bei den Staats-Backöfen zur Bereitung des Zwiebacks, der als Speise im Kriege und zur See gebraucht wird, nur Deutsche, und verkaufen das Brod derselben durch Ägypten, Macedonien, den Gellepont, durch Griechenland, Syrien, Aegypten, Lybien, Mauretanien, Spanien und Frankreich bis nach den Orkney-Inseln und an die englischen und deutschen Seehäfen“ (Jansen's Geschichte des deutschen Volkes).

„Das deutsche Bürgerhaus des 16. Jahrhunderts“ — sagt Wilhelm

Lübke — „wetteifert mit dem Fürstenschloß in reicher Anlage und Ausstattung. Kraftvoll gezeichnete Wandverkleidungen und Decken verleihen den Räumen den Reiz anheimelnden Behagens. Die Tische, Sessel, Schränke, Kästen und Truhen zieren charaktervolle Formen, kräftige Gliederungen und voller plastischer Schmuck, der sich bisweilen an gewissen Theilen zu nach geschnittenen Ornamenten abdämpft. Manchmal erhebt noch ein Zusatz von Farbe und Vergoldung diese lebensvollen Werke. Der ganze Hausrath bis zum einfachsten Gefäß trägt den Stempel einer das ganze Dasein durchdringenden Kunst bis zu den einfachsten Steingutkrügen, den gemalten Gläsern, den plastisch geschmückten zinnernen Kannen und Tellern, den reichen Schüsseln, Sitteln und Beschlägen aus kunstvoll geschmiedetem Eisen. Noch höher erhebt sich die Kunst der Goldschmiede in den zahlreichen vergoldeten Silbergefäßen, den Ehrenbechern, den prachtvollen Schaugeräthen. Manches seltene Werk Nürnberger Kunstfertigkeit gilt in den Sammlungen immer noch als Arbeit Benvenuto Cellini's.“

Unsere alten Dome mit ihren stolzen Thürmen und Portalen und so viele prächtige Baudenkmäler vergangener Zeit, die hohen und vergierten Giebelhäuser alter deutscher Patrizierhäuser, sind sie nicht ewig redende Zeugen von der lebendigen Kraft des künstlerischen Empfindens und Vermögens unserer Vorfahren? Und in ihnen und durch sie entwickelte sich eine Blüthe der Kunst in Deutschland, in Malerei, Weberei, Holzschneiderei (ich erinnere hier beispielsweise an das Rathhaus zu Bremen), in der Verarbeitung edler und unedler Metalle, die läßt jeden Vergleich aufnehmen kann. In der Anfertigung von Waffen aller Art, von der einfachsten Klinge bis zu den kunstvollsten Rüstungen prachtvoller Fürsten und Herren, stand Deutschland lange obenan; Frankreich, das in der geschichtlichen Reihenfolge als Culturstaat Deutschland voranging, hat trotzdem lange, bis ins 17. Jahrhundert hinein, seine Anleihen bei diesem gemacht, und es ist bekannt, daß die Entwürfe für die Prachtrüstungen französischer Könige von dem bayerischen Hofmaler Hans Melich herrührten. Albrecht Dürer, Peter Vischer, Daniel Hopfer, Hans Holbein d. J., Heinrich Aldegrever, Augustin Hirschvogel, Peter Flötner, Wenzel Jamnitzer, Virgil Solis, Georg Wechter, Wenzel Dittlerlin, Hans Siebmacher sind Namen deutscher „Kleinmeister“, die unsterblich in der Kunstgeschichte geworden sind; nicht zu gedenken der zahlreichen Werke unbekannter Meister und Monogrammisten, die heute noch die Zierde von Museen und Privatsammlungen bilden.

Der Cardinal Aeneas Sylvius, der spätere Papst Pius II. († 1464), schreibt: „Wo ist bei den Deutschen ein Gasthof, in welchem man nicht aus Silber trinkt? Welche Bürgersfrau prangt nicht mit goldenem Geschmeide? Und was soll ich sagen von den Halsbändern und Pferdezeugen, die aus dem feinsten Golde bereitet werden? Was zu den Sporen und Degencheiden, die mit Edelsteinen besetzt sind? Und welche kostbare Kirchenschätze sind nicht vorhanden? Wie viele Reliquien in Gold und Perlen eingefast? Wie groß ist nicht der Schmuck auf den Altären und an den Gewändern der Priester? Nirgends kann mehr Reichthum angetroffen werden, als in den deutschen Sacristeien. Es gibt kein Volk, das zierlichere und angenehmere Städte hätte, als Deutschland. Augsburg übertrifft an Reichthum alle Städte der Welt; Danzig ist so mächtig, daß es 50,000 Mann in's Feld stellen könnte und mit seinen Schiffen die Ostsee bedeckt; von einem Winkle Lübecks hängt das Schicksal der drei nordischen Reiche ab. Und wie viele Häuser in Nürnberg gleichen nicht königlichen Palästen? Die Könige von Schottland würden sich glücklich schätzen, wenn sie leben könnten wie ein mittelmäßiger Bürger dieser Stadt.“ Machiavelli äußerte, Deutschland sei der mächtigste, weil reichste Staat: reich aber sei nicht der Staat allein, sondern auch dessen Angehörige. Und bei aller Liebe zu seinem Geburtslande Italien gesteht der Geschichtschreiber Paul Jovius (1552), bis zum sechzehnten Jahrhundert hätte seine Heimath ihre vorzüglichsten Künstler, Architekten, Maler, Bildhauer, Steinschneider, Kupferstecher, Mechaniker, Feldmesser und Wasserbaumeister aus Deutschland bekommen.

Das in großen Umrissen ein Bild des deutschen Kunstgewerbes im Mittelalter. Die reichen Detailausführungen werden wir in späteren Artikeln folgen lassen.

Locales und Provinzielles.

? (Hoher Besuch.) Seine königliche Hoheit Prinz Carl von Preußen ist gestern Abend kurz nach 7 Uhr hier eingetroffen.

? (Ständisches.) Der communalständische Verwaltungsausschuß ist gestern dahier zusammengetreten.

* (Trauergottesdienst.) Am Gestrigen, dem 24. Jahrestage der Beisetzung der Leiche der hochseligen Frau Herzogin Elisabeth von Nassau, fand in der griechischen Capelle ein feierlicher Trauergottesdienst statt.

* (Der Schützen-Verein) hat in seiner am Samstag abgehaltenen Generalversammlung nach Auslosung von 20 Stück Darlehensscheinen beschlossen, sich bei dem vom 22. bis 29. Juli in Frankenthal stattfindenden Verbandsschießen zu betheiligen und bestimmte eine Ehrengabe im Werthe zwischen 70 und 80 Mark zu dem Schützenfest.

* (Der Verein hiesiger Hausbesitzer und Interessenten) wird Ende dieser Woche die erste Generalversammlung abräumen. Die in Circulation gesetzten Listen zur Beitrittserklärung haben die sehr erfreuliche Zahl von über 700 Mitgliedern aufzuweisen.

* (Pensionäre.) An zur Allerhöchsten Disposition stehenden Offizieren wohnen zur Zeit dahier 2 Generale der Infanterie, 23 Generalleutenants, 25 Generalmajore, 23 Obristen, 14 Obristlieutenants, 22 Majore, 2 Hauptleute und 1 Premierlieutenant, in Summa 112 Offiziere.

* (Gurhaus.) Nächsten Samstag findet Réunion dansante im Gurhause statt.

* (Wiesbadener Kochbrunnenwasser-Versendung.) Neuerdings hat auch unsere Cirdirection die Versendung des Thermalwassers und der aus demselben gewonnenen diversen Quellproducte übernommen. Dieses neue Unternehmen hat bereits ansehnliche Ausdehnung gewonnen, so daß zur Zeit noch nicht sämtliche Aufträge effectuirt werden können, weil die nöthigen Kräfte nicht rasch genug zu beschaffen waren. Die Quellproducte, wie Salz, Pastillen, Tabletten, Seife, werden durch Abdampfung aus unserem Kochbrunnenwasser gewonnen und hat die Brunnenverwaltung neben den zu errichtenden hiesigen und auswärtigen Depots zum Verkauf ein eigenes, elegant ausgestattetes Local hergerichtet, und zwar blickt am Eck-Pavillon der neuen Colonnade, in welchem demnächst der gedeckte Thermal-Trinkbrunnen sprudeln wird.

* (Eine Geflügel-Ausstellung) findet vom 10. bis 14. Juli in der Reitsahn des Königl. Schlosses statt; dieselbe ist seitens des Vorstandes des hiesigen Geflügelzucht-Vereins bereits in Vorbereitung.

* (Fremden-Verkehr per 25. Mai) laut „Vade-Blatt“ 15,140 Personen.

* (In Brockman's Affentheater) beginnen die Vorstellungen von Dienstag Abend ab vielseitigen Wünschen zufolge um 7 1/2 Uhr.

* (Fischer Diebstahl.) Am Sonntag Nachmittag zwischen 4 und 7 Uhr wurde in einer Wohnung des Hauses Grabenstrasse 3 ein Diebstahl verübt, der nur von einem mit der Localität vertrauten Individuum ausgeführt worden sein kann. Der Dieb öffnete die verschlossene Küchentür mittelst Nachschlüssel, nahm den in der Küche aufbewahrten Zimmer Schlüssel und gelangte auf diese Weise an eine Waschkommode, aus der er eine Uhrkette, ein Medaillon, Ringe u., darunter ein Brillantring von nicht unbedeutendem Werthe, entwendete. Der Bestohlene berechnet seinen Verlust auf 3-400 Mark.

* (Das Summen und Brummen), das besonders im südlichen Stadttheile vor einigen Abenden vielfach wahrgenommen und das dem Entweichen der Dampfkraft eines großen bei Viebrich ankernden Schleppschiffes zugeschrieben wurde, soll eine andere Ursache gehabt haben: Die Herren Gebrüder Gastell, Wagenfabrik bei Wombach-Mainz, haben, um eventuell die Mainzer Feuerwehre alarmiren zu können, einen sehr zweckmäßigen Feuerlärmpapparat in ihrer Fabrik angebracht. Es ist dies ein sog. Nebelhorn resp. eine an der Dampfmaschine angebrachte Dampfpefe, wie solche auf Schiffen zur See angebracht sind, um bei nebligem Wetter Signale zu geben, damit ein Zusammenstoß vermieden werde. Mit diesem Nebelhorn fanden dieser Tage recht gelungene Versuche statt und ist der Ton der Dampfpefe so stark, daß er in den umliegenden Orten ganz deutlich vernommen werden kann, während er sich hier nur als starkes Summen äußerte.

* (Turnerisches.) Eine Gauernfahrt des Gauverbandes Süd-Nassau findet am 2. Pfingsttag auf die Burgruine „Scharfstein“ bei Riedrich statt. Außer den 17 Vereinen des Gauverbandes Süd-Nassau betheiligen sich noch Vereine der Gauen Maingau und Rheinhessen. Bei guter Witterung wird es ein herrliches Fest geben. Bei ungünstiger Witterung findet die Zusammenkunft im „Deutschen Haus“ zu Eltville statt.

* (Civilstandsregister in Höchst.) Auf die Dauer der Vacanz der katholischen Pfarrei Höchst werden die Auszüge über Standesacte aus den genannten Registern bei Königl. Landrathsamte dahier auf Wunsch von Interessenten zufolge Verfügung Königl. Regierung gefertigt. Zu diesem Behufe sind die Register von Höchst hierher gesandt worden.

* (Aristarchi Bey verhaftet.) Die Wiener „Neue freie Presse“ meldet aus Pera, 15. Mai: „Großes Aufsehen erregte allgemein die in der vorigen Woche stattgefundene Verhaftung des ehemaligen Berliner Botschafters Aristarchi Bey, welcher in einer geschlossenen Kutsche auf das hiesige Mutesarrifk gebracht wurde. Man versichert, daß keine politischen Gründe, sondern lediglich solche privater Natur zu Grunde liegen.“

Aus dem Reiche.

* (In Marburg) findet am Donnerstag den 29. Mai die Einweihung des neuen Universitäts-Gebäudes statt. Die Feier dauert 3 Tage (28., 29. und 30. Mai).

* (Künstliche Mineralwässer.) Nach einem vom Reichsgesundheits-Amte erstatteten Gutachten über die Frage, was unter künstlichen

Mineralwässern im Sinne der kaiserlichen Verordnung vom 4. Januar 1875 zu verstehen sei, findet diese Bezeichnung ihre Anwendung auf „alle Wässer mit künstlichem Zuzug solcher Stoffe und innerhalb solcher Mengengrenzen, wie diese den natürlichen Mineralwässern im Allgemeinen eigen sind“. Hiernach werden die gerichtlichen Entscheidungen zu reformiren sein, welche den Verkauf gewisser künstlicher Mineralwässer außerhalb der Apotheken betreffen und von dem Grundsatz ausgegangen sind, daß stets die Copirung ganz bestimmter in der Natur vorkommenden Mineralwässer unter Festhaltung aller bei diesen in jedem einzelnen Falle gegebenen Verhältnisse zum Begriffe eines künstlichen Mineralwassers gehöre. Für die sehr entwickelte Industrie der künstlichen Heil- und Genußwässer ist das Gutachten der technischen Reichsbehörde von hohem Interesse, weil es den wünschenswerthen freien Debit dieser Erzeugnisse auch außerhalb der Apotheken in vollem Umfange berechtigt erscheinen läßt, als es bei der von anderer Seite versuchten engeren Begriffsbestimmung nach Maßgabe der obengenannten kaiserlichen Verordnung statthaltbar erschien.

(Mißbrauch ministerieller Empfehlung.) Bezüglich des auch in unserem Blatte erwähnten Circular-Erlasses des Cultusministers hat die betroffene Verlagsbuchhandlung von Edwin Staude sofort am Tage der Bekanntmachung eine Eingabe an das Cultusministerium gerichtet, in welcher sie gegen die ihr zugeschobene Absicht einer Verbreitung der bezüglichen Prospekte in den Kreisen der Schüler u. in entschiedenster Weise Protest eingelegt hat. Die Verlagsbuchhandlung hat auf eidlische Vernehmung ihres Personals und auf eine eingehende Untersuchung gebrungen und dem Minister zu dem Zwecke das gesammte einschlägige Material unterbreitet.

Vermischtes.

— (In gutem Geruch.) Bei der jüngsten Anwesenheit des Kaisers auf der Gewerbe-Ausstellung zu Berlin spielte sich in Gruppe IX. vor dem Parfümerieen-Schranke der Firma Günstig & Lohse eine hübsche Episode ab. Die resolute Aufschlagsdame überreichte dem Kaiser ein allerliebtes Bouquet aus Maiglöckchen und spritzte ihn dann noch eigenhändig mit Lohse's Maiglöckchen-Essenz tüchtig an. Der Kaiser, sichtlich erfreut, lachte herzlich und sagte freundlich: „Sie haben sich bei mir in guten Geruch gesetzt.“

— (Ein bestrakter Ausverkauf.) Man schreibt aus Berlin: „Mit den angeblichen Ausverkäufen wird bekanntlich hier ein arger Mißbrauch getrieben, und selbst Geschäftsinhaber, welche renommirte Firmen repräsentiren, entblößen sich nicht, ein solches Mittel als Lockpfeife zu gebrauchen, um das Publikum durch nicht endenwollende sogenannte Ausverkäufe zu vermeintlich billigen Ankäufen zu verleiten, wie z. B. gerade jetzt eine solche Firma schon seit zehn Monaten „ausverkauft“, ohne daß Aussicht ist, daß dieser „Ausverkauf“ ein Ende nimmt. Derartige Geschäftsleuten möge eine vor einigen Tagen ergriffene Maßregel des hiesigen Stadtgerichts zur Warnung dienen. Ein Kaufmann M. in der Ritterstraße hatte, um in dieser trüben Zeit Käufer zu gewinnen, das erwähnte Mittel gewählt und seine Waaren durch ein im Schaufenster angebrachtes rothes Plakat mit der vielgelagerten Inschrift „Ausverkauf zu Schlenkerpreisen“ der Gunst des Publikums empfohlen. Unglücklicherweise erhielt von dieser etwas geschmacklosen Reclame ein Geschäftsgläubiger Kenntniß, welcher sofort wegen seiner etwa 1000 Mark betragenden Forderung einen Sicherheitsarrest beantragte und nach Zahlung der Arrestcaution auch erlangte. In der hierauf erfolgenden Hauptklage wandte M. ein, daß der vom Kläger gerichtete Ausverkauf lediglich zum Zweck einer erlaubten und kaufmännisch ansehnlichen Reclame geschehen sei, und kläger daher um so weniger ein Recht zur Arrestfestlegung habe, als dieser ihm zur Zahlung ein drei Monate währendes, aber noch nicht zur Hälfte abgeliefertes Ziel bewilligt habe. Das Gericht erachtete aber in seiner am letzten Samstag abgehaltenen Sitzung den Arrest für justified, „da ein evidentere Beweis, daß Verleger eine Veräußerung seiner Waaren weit unter ihrem Werthe beabsichtigt habe, Anders kaum zu finden sei, als in seiner eigenen Ankündigung „Ausverkauf zu Schlenkerpreisen“. Es kann nicht angenommen werden, daß Jemand absichtlich ein derartiges gegen ihn sprechendes Plakat ausbänge; man müsse daher die thatsächliche Begründung der qu. Bekanntmachung voraussetzen. Diese involvire aber unzweifelhaft eine Verschlechterung der Vermögenslage des Verlegers und rechtfertige somit den klägerischen Arrestantrag.“ Der Verklagte, welcher während des ganzen Verfahrens selbstredend von den arretirten Sachen nichts veräußern durfte, hat, da er zur Deponirung der streitigen Summe zur Zeit außer Stande war, durch seine Handlungsweise einen erheblichen Schaden erlitten.

— (Eine neue Segmaschine) im Etablissement des Herrn Ed. Hallberger in Stuttgart entspricht, wie ein Correspondent der „N.-Zig.“ erfährt, nicht den gehegten Erwartungen. Man kann dieselbe nur bei glattem Holz verwenden und dazu erfordert sie mindestens 4 Mann Bedienung, während 4-5 tüchtige Seiger in derselben Zeit das Gleiche leisten. Es wird daher von der Anschaffung weiterer derartiger Maschinen abgesehen werden.

— (Schöne Erinnerungen.) Professor Dr. Flott: „Ja, lieber Junge, es waren seltsame Zeiten, unsere Studentenjahre, trotz manchen Ungemachs! — Arm wie Hieb, hatte ich ein so kleines Zimmer, daß ich factisch keinen Schritt darin gehen konnte.“ — Professor J. A. S. (ihm unterbrechend): „Das ging doch noch an, weißt Du, das meinte war so klein, daß nicht einmal meine Uhr darin gehen konnte, weshalb ich sie flugs auf das Bett am schleppen mußte.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

A u f r u f !

„In stillen Winkeln liegt der Druck des Glends,
Der Schmerzen, auf so vielen Menschen!“

Mit diesen Worten unseres Dichtersfürsten Göthe erlauben sich die Unterzeichneten, welche entweder selbst vor Zeiten dem Dillkreise angehört oder zu Bewohnern dieses Kreises in näherer Beziehung stehen, ihre Mitbürger an das furchtbare Brandungsglück zu erinnern, von welchem die Dorfgemeinde Wissenbach, Amts Dillenburg, am 7. Mai d. J. heimgeführt worden ist. Innerhalb weniger Stunden sind 48 Wohnhäuser und 51 Deconomiegebäude dieser Gemeinde vollständig niedergebrannt. Auch das Gotteshaus des Dorfes ist ein Raub des verheerenden Elementes geworden.

Gegen 300 Menschen sind obdachlos und bar an Hab' und Gut. Noth und Elend drohen denselben, wenn nicht werththätige Hilfe kommt. Die Unterzeichneten wissen, daß in jüngerer Zeit von anderen Seiten große Anforderungen an die stets bereitwillige Mithätigkeit ihrer Mitbürger erhoben worden sind; aber sie zweifeln nicht, daß demungeachtet Viele ein Scherlein für die armen Abgebrannten des Dorfes Wissenbach noch übrig haben werden, und bitten für diese hierum im Namen der Leidenden Menschheit!

Jeder der Unterzeichneten, insbesondere der mitunterzeichnete Rechnungsrath Finkler, ist bereit, auch die kleinste Gabe dankbar entgegenzunehmen und solche an das Hilfscomité des Dillkreises abzuliefern, von welchem demnächst darüber quittirt werden wird. Möge ihr schwacher Hülfseruf nicht ungehört verhallen!

Wiesbaden, den 24. Mai 1879.

Becher, Amtsgerichts-Secretär. **Bender**, Rentner. **Coulin**, Bürgermeister. **Deutsch**, Landesdirections-Secretär. **Finkler**, Rechnungsrath. **Giebler**, Hüttenbesitzer. **Giebler**, Vergrath. **Dr. Haas**, prakt. Arzt. **Haas**, Canzlist. **Dr. Hoffmann**, prakt. Arzt. **Heim**, Kreisgerichtsrath. **Dr. Koch**, Landesgeologe. **Meckel**, Stadtrath. **Neuhoff**, Regierungs-Secretär. **Steubling**, Revisor. **Wickel**, Hauptlehrer. **Wissmann**, Kreisgerichtsrath.

Ziehung morgen Mittwoch.

☛ Casseler Pferdeloose à 3 Mk. ☛
Schulgasse 1, Laden rechts.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen eine **Restauration** in dem Hause **Goldgasse 7** (goldenes Roß) eröffnet habe. Für gute Speisen und Getränke, sowie reelle und aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt. Einem zahlreichen Besuche entgegengehend, zeichne
1906 Hochachtungsvoll **W. Langendorf**.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 18439

Carl Thoma, Hof-Messerschmied,

11 Goldgasse 11,

empfehlen eine große Auswahl in Tafelmessern, Gabeln, Löffel und dergl. von den geringsten bis zu den feinsten zu außergewöhnlich billigen Preisen. 17876

Das Rückkaufs-Geschäft Ellenbogengasse 11 gibt Geld auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion, billigen Zinsen und reeller Bedienung.
17556

Adam Bender.

Säte und Kleider werden geschmackvoll angefertigt. Näh.
Mörkstraße 6 im Laden. 2026

Ein zweithüriger Kleiderschrank, 1 Bettstelle, 1 Unterbett, 1 Tisch mit Pult zu verkaufen. Näh. Expedition. 2030

Ein gebrauchter Secretär zu verkaufen. Näh. Exp. 1717

Actienbrauerei Nassau a. d. L. Lagerbier,

von den Herren Professoren **Dr. Fresenius** und **Dr. Neubauer** untersucht und als gutes, gehaltreiches und in jeder Beziehung normales Bier befunden, — in $\frac{1}{4}$ Fl. à 22 Pfg. und in $\frac{1}{2}$ Fl. 13 Pfg. liefert frei ins Haus die Niederlage
18120 **Franz Blank**, Bahnhofstraße.

Von meinem **Gebraunten Kaffee** in $\frac{1}{4}$ Pfundpacketen zu Mk. 2, 1,80, 1,70 und 1,60 befinden sich Verkaufsstellen in dem Laden der Hammermühle, Marktplatz, bei den Herren **Aug. Engel**, Taunusstraße, und **Georg Bücher**, Wilhelmstraße.

Friedr. Aug. Achenbach
in Mainz. 17392

Preiselbeeren

empfehlen billigt **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32. 1513

Kalbsteisch I. Qual. per Pfd. 60 Pfg.

Schweinefleisch do. " " 58 "

Leber- und Blutwurst " " 40 "

1402 **Gg. Weidig**, Kirchgasse 12.

Prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pfg. zu haben
Faulbrunnenstraße 6. 14373

Schöne, frische Eier,

100 Stück 4 Mk. 35 Pfg., bei größerer Abnahme entsprechend billiger, sowie vorzügliche Maibutter stets zu haben bei
1723 **Fr. Heim**,
Ecke der Wellritz- und Hellmündstraße 29 a.

Ehrendiplom der französischen Académie nationale 1879.

Große goldene Medaille
Paris 1877.



Silberne Medaille (höchste Auszeichnung) Paris 1878.

Das beste und billigste Mittel zum Waschen und Scheuern und schnellen Reinigen aller Gegenstände.

Garantirt frei von allen schädlichen Substanzen. Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche. Zu haben in Packeten à 15, 35 und 65 Pfg. bei den Herren: **Aug. Engel**, **A. Schirg**, **F. Strasburger**, **H. J. Viehovever**, **J. W. Weber** und bei **Marg. Wolff**, sämmtlich in Wiesbaden, sowie bei allen anderen guten Material-, Colonialwaaren- und Drogen-Handlungen allerorts. Haupt-Niederlage bei

18 **Krapf & Hofer**, Frankfurt a. M.

Eine noch ganz neue Clegiezither ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 2067



Ein elegantes Reitpferd
(Fuchs) steht zum Verkauf Rosenstraße, Zimmermann's Schlößchen im **Reit-Institut**. 1978

Kochherd, großer, gebrauchter, ist billig zu verkaufen
Adlerstraße 51. 1471

Eine **Theke** mit Marmorplatte zu verk. Näh. Exped. 15977

Ein doppelter, fast noch neuer **Eisschrank** zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 1925

Ein gut gebrannter **Backsteinmeißler**, ca. 100,000 Stück,
an der Feldstraße zu verkaufen. Näh. Rödersstraße 14. 1483

Immobilien, Capitalien etc.

Willen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen
oder zu vermieten. Näheres bei
Ch. Falke, Wilhelmstraße 40. 417

Nerothal.

Die **Villa „Marienquelle“**, elegant eingerichtet und
möblirt, mit Weinberg und großem Weinsteller, ist Abreise
halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. **Einzusehen**
täglich von 10 bis 1 Uhr. 18441

Ein solid gebautes **Haus** in der Adelhaidstraße ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 18484

Das **Haus Marstraße 2** mit großem Garten ist zu ver-
kaufen oder zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 48. 16080

Villa in Biebrich,

liegt am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 Mansarden, Gas- und
Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 18442

In schöner Lage **Biebrichs**, unweit vom Rhein und dem
Taunusbahnhof, ist ein neues, ganz unterkellertes, geräumiges
Haus, 7 Zimmer, 2 Küchen und 4 Mansarden enthaltend,
nebst einem anliegenden schönen Gärtchen für den billigen Preis
von 8000 Thaler zu verkaufen. Näheres Exped. 1177

Ein größeres **Landhaus** mit schattigem Garten, in bester
Lage, ist wegzugsalber zu mäßigem Preise zu verkaufen. An-
fragen unter E. B. 4 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1969

Die **Villa Mainzerstraße 29** ist zu verkaufen oder ganz
auch getheilt zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 1297

Herrschaftliche Besitzung

in der Nähe von Frank-
furt a. M. mit großen
Gebäulichkeiten und ca. 30 Morgen Ländereien zu 52,000 Mk.,
desgleichen nahe bei Castell-Mainz mit ca. 50 Morgen incl.
Weinberg bester Qualität mit sämmtlichem Inventar zu 72,000
Mark zu verkaufen durch **J. Imand**, Weilsstraße 2. 33

Ein **Bauplatz**, sehr schön, für ein ev. zwei Häuser, zu
verkaufen. Näh. Exped. 18443

Handelsgärtnerei,

beinahe 1 Morg. haltend, sehr
guter Boden, mit Mauer um-
geben, schön und zweckmäßig angelegt, mit Wasserleitung,
schönem, massivem Wohnhaus im Schweizerstil, Treibhaus etc.,
am schönsten und frequentesten Punkte einer beliebten und sehr
frequenten Stadt Nassaus, auch für einen Herrschaftssitz passend,
ist mit vollständigen Geräthen etc. aus gewissen Familiengründen
betreffs Wegzugs für 8500 Thlr. mit 1500 Thlr. Anzahlung
sofort zu verkaufen durch **J. Imand**, Weilsstraße 2. 33

Ein großer **Garten mit Garten- und Wohnhaus**,
sowie kleiner Stallung in der Nähe Wiesbadens zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 4

Geld

auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6**.
F. Welmer. 18444

6-7000 Thlr. werden auf gute Hypothek alsbald gesucht.
Adressen unter S. F. 24 in der Exped. d. Bl. erbeten. 2071

8500 Mark auf 1. Hypothek nach auswärts gesucht.
Näheres Expedition. 5

Vignirte Sellerie-Pflanzen und acht amerikanische
Paradiesäpfel-Pflanzen in Töpfen zu haben bei
2018 **Gärtner Dezus**, Mainzerstraße 30.

Säp- und Mineral-Bäder liefert so billig als möglich
P. Kunz, Neugasse 2a. 16065

Böppe

werden angefertigt à 80 Pfg. von Frau **Gosen-**
heimer, geb. Roskopf, Michelsberg 3. 1474

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt
von 40 Pf. an per Stück Wörthstraße 18, Hof, 2 Tr. 17363

Das **Frottiren und Aufstreichen der Fußböden** wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 20, Hinterh. 1391

Neue, französische **Bettstellen** und Kommoden zu verkaufen
Schwalbacherstraße 55. 647

Warnung. Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau,
Katharina Bouillon in Niederglabbach, geb. Löw aus
Samberg, auf meinen Namen Etwas zu leihen oder zu borgen;
dieselbe hat mein Haus verlassen. 1986

Niederglabbach. **Daniel Bouillon**. 1986

Gründlicher Klavierunterricht wird von einer Lehrerin
ertheilt. Näheres Expedition. 569

Gründlicher Klavierunterricht wird ertheilt. Näheres
in der Expedition d. Bl. 695

Ein Fräulein ertheilt Anfängern gründlichen **Klavier-**
Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 1821

Ein Schüler der Obersecunda des Realgymnasiums, mit den
besten Zeugnissen versehen, ertheilt noch einigen Schülern **Nach-**
hilfestunden. Näheres Expedition. 2113

Une demoiselle française, **très bien recommandée**
désire donner des leçons dans sa langue. S'adresser à
l'expédition de cette feuille. 1954

Eine Frau sucht ein **Kind** mitzustillen. Näh. Exped. 2089

Ein Küfer empfiehlt sich zum Aushelfen in Keller-
u. Küferarbeiten. N. Wellrichstr. 28. 1849

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näheres Mauergasse 8 im 3. Stod. 2126

Eine zuverl. Frau sucht Monastelle. Näh. Wellrichstr. 33. 2132

Stellen suchen: 8-10 Mädchen aller Branchen,
Haus-, Küchen- u. Kinderfrauen und solche,
welche kochen können und solche als Mädchen allein
durch Frau Schug, obere Webergasse 37. 365

Eine gelehrte Person sucht eine Stelle als Badesfrau, hier
oder auswärts. Offerten unter W. S. 27 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 2039

Eine **kinderlose, junge Wittve** vom Lande sucht Stelle.
Näheres Michelsberg 32, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge.

Ein Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stelle als Hausmädchen
oder bei größeren Kindern, am liebsten bei Fremden zum 1. oder
15. Juni. Näheres Expedition. 1993

Ein junges Mädchen sucht eine leichte Stelle. N. Karlstr. 32, 5.

Eine selbstständige Köchin mit guten Zeugnissen sucht wegen
Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Karlstraße 8, 3 Tr. I. 2131

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches nähen,
bügeln, serviren, auch kochen kann, sucht Stelle als Haus-
mädchen oder als Mädchen allein. Gute Zeugnisse sind auf-
zuweisen. Näh. Kirchhofsgasse 7. 2103

Ein tüchtiges Mädchen, welches sehr gut kochen kann und
Hausarbeit versteht, sowie schöne Zeugnisse besitzt, wünscht auf
gleich Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 23, Hinterhaus. 2105

Ein Mädchen von 19 Jahren, welches etwas kochen kann,
sucht zum 1. Juni Stelle als Hausmädchen oder zu einer stillen
Familie ohne Kinder. Näh. Moritzstraße 46, Hinterhaus. 2106

itanische
e 30.
möglich
16065
Sofen-
8. 1474
garnirt
17363
en wird
1391
erkaufen
647
r Frau,
d w aus
borgen;
1986
Lehrerin
569
Näheres
695
lavier-
1821
mit den
Nach-
2113
andée
resser à
1954
d. 2089
n Keller-
28. 1849
Pagen.
2126
33. 2132
anchen,
solche,
n allein
365
au, hier
Expedition
2039
ht Stelle.
hynagoge.
in Mädchen
n 1. oder
1993
tr. 32, 5.
ht wegen
l. 2131
s nähern,
s Haus-
sind auf-
2108
ann und
ncht auf
us. 2105
en kann,
er stillen
us. 2106

Ein starkes Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. alle Hausarbeiten versteht, f. Anfangs Juni Stelle. N. Rheinstr. 31. 2128
Ein braves Mädchen, welches von seiner Herrschaft empfohlen wird, sucht Stelle in einer kleinen Familie als Mädchen allein und kann gleich eintreten. Näh. Kapellenstraße 17. 2112
Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Kirchgasse 24. 2127
Eine zuverlässige, in allen Theilen erfahrene Person sucht Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn. Näheres in der Expedition d. Bl. 2155
Eine Köchin wünscht auf 15. Juni eine Stelle; dieselbe geht auch als Mädchen allein in eine kleine Familie. Näh. Geisbergstraße 19, 1 Stiege hoch. 2133
Ein braves, israelitisches Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. Marktstraße 13, 1 Stiege hoch. 2135
Ein braves, stilles Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, das noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näheres Schulgasse 1 im Cigarrenladen. 2138
Ein zuverlässiger Bursche wünscht eine Stelle als Herrschafts-Kutscher. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näheres Adlerstraße 29 bei Herrn Spahn. 2137

Personen, die gesucht werden:

Einige geübte

Tailen-Arbeiterinnen

sofort gesucht. D. Kirchner, Tannusstraße 53. 1936
Adlerstraße 16 kann ein Mädchen das Bügeln erlernen. 1991
Ein Mädchen, im Kleidermachen bewandert, wird gesucht Karlstraße 4, Frontspitze. 2045
Ein braves, zuverlässiges Mädchen wird zur Pflege einer kranken Dame gesucht. Näheres im Badhaus zu den „Weissen Lilien“. 2115
Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein gewandtes Zimmermädchen. Nur solche, welche in Hotels gedient, wollen mit Zeugnissen sich melden im **Hôtel Victoria**, Thoreingang, erste Thüre rechts. 1977
Ein braves, tüchtiges Zimmermädchen wird in ein Privat-Hotel gesucht. Näheres Expedition. 2102
Zwei anständige, arbeitame Mädchen in die Küche gesucht. Näheres Expedition. 2102
Ein älteres Zimmermädchen, das in seinem Fache tüchtig ist und gute, langjährige Zeugnisse besitzt, wird sofort verlangt. Näheres Expedition. 2116
Ein tüchtiges Zimmermädchen, nur mit guten Zeugnissen, wird gesucht Leberberg 5. 2110

Eine erfahrene Kinderfrau, nur mit guten Attesten versehen, wird bis 1. Juli gesucht. Näh. Expedition. 2109

Ein Mädchen, welches das Kochen erlernen will, wird gesucht. Näh. Expedition. 2111
Ein tüchtiges, sauberes Mädchen gesucht. Näheres Dohheimerstraße 9. 2149
Ein reinliches Mädchen gesucht Michelsberg 15, 1 St. h. 2148
Ein Mädchen, welches der guten, bürgerlichen Küche vorstehen kann, wird gesucht. Näh. Rheinstraße 23, Parterre. 2134
Ein kräftiger Junge, der die Schlosserei erlernen will, wird gesucht von W. Philippi, Hoffschlosser. 2136
Ein Schneiderlehrling gesucht bei Carl Ackermann, 29 Webergasse 29. 1586
Ich suche einen Lehrling. Feinr. Jung, Bäckermeister. 1918
Ein anständiger Junge mit guten Schulkenntnissen kann als Lehrling eintreten. Gustav Warnecke, Optikus und Mechanikus. 18357
Ein Lehrling gesucht von A. F. Lamert, Sattler, Metzgergasse 37. 18290

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Eine freundliche Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus drei Zimmern, Küche nebst Zubehör, wird von ruhigen Mietnern auf 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe sub F. B. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2031
Zu miethen gesucht vom 15. Juli oder 1. August an auf mehrere Jahre ein einzelnes Wohnhaus oder Villa in oder 5-10 Minuten von Wiesbaden entfernt, enthaltend 8 bis 10 Zimmer nebst Zubehör, Stallung für 2 Pferde und Garten. Gefällige Anmeldungen nebst Angabe der Miete unter B. J. 18 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1733
Wohnung, ca. 6 Zimmer u., frei gelegen, Wohnung, ebenfalls ca. 6 Zimmer, entfernter gelegen, per October und früher, für Fremde, ruhige Familien, gesucht. C. H. Schmittas. 2103

Ein Zimmer nebst Bett gesucht Hirschgraben 1a, 2. St. 2156
Ein Local in guter Lage, passend für eine Wein-stube, wird zu miethen gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2098
Ein Weinsteller, 10-12 Stück haltend, wird gesucht durch Stern, Mauergasse 13, 1. Stock. 2130

Angebote:

Adelheidstraße 9, Hinterhaus Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf gleich zu verm. Näheres im Vorderhaus, 2 St. 18451
Adelheidstraße 9, Hth., ein möbl. Zimmer zu verm. 193
Adelheidstraße 21, Sonnenseite, ist eine schöne Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Mansarden, Keller, Kohlen- und Holzraum, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenspeichers, an stille Einwohner auf 1. October zu vermieten. Jeden Tag von 11 bis 1 Uhr ist die Wohnung einzusehen. Näheres im Hause selbst. 1677
Adlerstraße 9 ist auf 1. Juli ein Logis zu vermieten. 1751
Adlerstraße 45 ist der erste Stock, aus 3 Zimmern mit Zubehör, der 2. und 3. Stock, aus je 4 und 5 Zimmern mit Küche und Zubehör bestehend, auch getheilt, gleich oder später zu vermieten. Ferner sind im Hinterhause einige Wohnungen und einzelne Zimmer zu vermieten. Am Garten kann Theil genommen werden. Auf ruhige Mieter wird gesehen. Näheres im Hause, sowie Louisenstraße 18, Bel-Etage. 1020
Adlerstraße 50 ist ein kleines Dachlogis auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock bei Hrn. Schäfer. 1386
Adolphsallee ist eine Wohnung, zwei Stiegen hoch, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 1741
Adolphsallee 3 ist die 2. Etage zu vermieten. 15724
Adolphsallee 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Salon nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 18452
Adolphsallee 6 ist die dritte Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, einer Küche nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 2024
Adolphsallee 15, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 18453
Adolphstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern u., auf gleich zu vermieten. Näheres in der Bel-Etage daselbst oder Schützenhofstraße 16 bei A. Fach. 13777
Adolphstraße 8 ist eine Wohnung an stille Leute zu vermieten. 1968
Albrechtstraße 2a ist der 3. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör, von Juli an anderweit zu verm. Näh. Adolphstraße 12. 1975

Adolphstraße 4 ist der dritte Stock zu vermieten. 17314
Albrechtstraße 1b, Ecke der Adolphsallee, ist eine große, elegante Wohnung, die 2. Etage mit Salon, 8 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten; auch ist daselbst eine Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 2173
 Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Manjarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 7253
 Albrechtstraße 4a ist eine Wohnung (1. Stock), bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Dieselbe kann eingesehen werden des Vormittags von 11 bis 1 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Näheres zu erfragen Parterre daselbst. 16777
 Bahnhofstraße 8 ist die neu hergerichtete Parterre-Wohnung, 7 Zimmer, zu vermieten. Näheres bei A. Otto, Bahnhofstraße 12. 1972
 Bahnhofstraße 9 ist ein Zimmer zu vermieten. 16150
Bleichstraße 10 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu verm. Näh. Bleichstraße 15 im Laden. 18455
 Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 876
 Bleichstraße 16, 3. Etage, möblierte Zimmer mit oder ohne Koft zu vermieten. 114
 Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 18456
 Bleichstraße 19 ist eine Dachstube und Küche auf Juli zu vermieten. 1196
 Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Manjarden und Küche auf gleich oder später zu verm.; auch ist daselbst eine **Manjarden** an eine einzelne Person zu verm. 1710
 Bleichstraße 29 ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 1816
 Große Burgstraße 2 (Ecke der Wilhelmstraße) ist die 3. Etage zu vermieten. 1017
 Große Burgstraße 8 sind 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör an stille Bewohner zu vermieten. 17552
 Dohheimerstraße 27 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Bleichplatz und Zubehör, sowie Garten, auf 1. Juli zu vermieten. 15029
 Dohheimerstraße 29a ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 7 Zimmern, Küche u. auf 1. Juli zu vermieten. 699
Elisabethenstraße 6, Parterre,
 ist eine möblierte, ganz abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, auf Wunsch mit Küche und Zubehör, vom 1. Juni an auf längere Zeit zu vermieten. 950
 Elisabethenstraße 13 möbl. Bel-Etage zu verm. 18019
 Elisabethenstraße 27 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14730
Emserstraße 3 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus großem Salon, fünf Zimmern, zwei Manjardenzimmern nebst Zubehör und Garten, sogleich zu vermieten. 14458
 Emserstraße 13a ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 14577
 Emserstraße 28 sind 2 Logis mit oder ohne Scheuer und Stallung, das eine sogleich, das andere auf den 1. Juli zu vermieten. 16765
 Emserstraße 29a ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern u. sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 1203
 Emserstraße 31 eine kl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 18459
Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. Juli eine schöne Manjarden-Wohnung zu vermieten. 18318
 Feldstraße 21 ist eine Wohnung zu vermieten. 956

Frankfurterstrasse 5

ist die möblierte Bel-Etage, sowie eine kleine, möblierte Wohnung von 3 Zimmern im Nebenhause vom 15. Mai ab an ruhige Miether zu vermieten. Der schattige Garten kann nach Wunsch benutzt werden. 17505

Faulbrunnenstraße 11 ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1964

Frankfurterstraße 5b

sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern mit Zubehör, sodann ein elegant möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 18284

Frankfurterstraße 5b

ist ein elegant möbliertes Zimmer mit Schlaf- oder Diener-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 640

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 24. 18460

Friedrichstraße 5c sind 2 Wohnungen von 3 oder 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 1119

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung im Vorderhaus, bestehend aus 6—7 Zimmern mit Zubehör (3 Stiegen hoch), ganz oder getheilt auf 1. Juli zu vermieten. 16810

Friedrichstraße 30, Hth., eine Wohnung mit Werkstätte, auch mit oder ohne großen Stall, auf gleich zu verm. 18461

Friedrichstraße 39 ist im 1. Stockwerk ein Logis von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17780

Geisbergstraße 8 ist ein Zimmer mit Cabinet möbliert zu vermieten. 1941

Geisbergstraße 15c ist in der Bel-Etage ein großes, sehr bequem eingerichtetes Zimmer zu vermieten. Großer Garten ist beim Hause. 18073

Geisbergstraße 16 ist eine kleine Wohnung zu verm. 1705

Geisbergstraße 16a ist das Parterre und die Bel-Etage, je 5 Zimmer, 2 Manjarden, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung, sogleich oder später zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 10—11 und 3—5 Uhr daselbst oder zu jeder Zeit Nerothal 6 bei Louis Hach. 18074

Goldgasse 2 ist ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 1055

Goldgasse 8, Hinterhaus, eine kleine Wohnung zu verm. 1707

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18446

Helenenstraße 5 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 16763

Helenenstraße 16, 1 St., ein unmöbl. Zimmer z. v. 1262

Hellmundstraße 7a ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. 16861

Hellmundstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15. 18462

Hermannstraße 1, 2 Stiegen hoch, ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 1706

Hirschgraben 6a ist ein Logis zu verm. Näh. Part. 17096

Ecke der Zahn- und Wörthstraße, gleich bei der Mittelschule in der Rheinstraße, sind zwei Logis von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 16803

Jahnstraße 3 wird eine Manjarden an eine einzelne Person gegen Verrichtung einiger Hausarbeit abgegeben. 303

Jahnstraße 16 ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 18311

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 18463

Karlstraße 18 ist eine Manjarden zu vermieten. 1984

Karlstraße 21 sind 2 schön möblierte Zimmer zu verm. 463

Karlstraße 21 sind mehrere Wohnungen sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 1135

Karlstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst. 16707

Karlstraße 30 zu vermieten: Die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, täglich einzusehen; der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör; einzusehen Mittwochs und Samstags von 3—4 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 32, Parterre. 17280

Karlstraße 40, Bel-Etage, 5 Zimmer zu vermieten. 1215
Karlstraße 42 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst 3 Treppen hoch. 2125

Karlstraße 42 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Montags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11 Uhr an. 2124

Kirchgasse 6 sind 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, mit Glasabschluß versehen, zu vermieten. 107

Kirchhofsgasse 12 ist auf 1. Juli eine freundliche Wohnung mit Wasserleitung zu vermieten. 412

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 400

Langgasse 11 ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 1626

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst täglich um 11 Uhr. 920

Lehrstraße 1a, 1 Stiege hoch, ist die Ed.-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 418

Louisenstraße 23 ist eine freundliche, still gelegene Wohnung (Gartenseite), bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli billigt zu vermieten. Näh. zu erfragen Dohheimerstraße 8. 1892

Mainzerstraße 2 sind zwei Wohnungen, die eine bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör in der Frontspitze, die andere gleichgroß im Seitenbau, zu vermieten. Näheres im Schweizerhaus, Parterre. 17599

Zum 1. October

Mainzerstraße 4 **Bel-Etage** von 9 Zimmern mit Veranda zu vermieten. Genaueres daselbst Parterre. 76

Mainzerstraße 30 ist ein freundliches Logis von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu vermieten. 519

Marktstraße 11 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung zu vermieten. 17596

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf gleich zu verm. 18464

Michelsberg 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14364

Moritzstraße 6, 2. Etage links, ist auf 1. Juni ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten. 1698

Moritzstraße 28 ist im Hofbau ein Zimmer zu verm. 609

Moritzstraße 38 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 15, drei Stiegen hoch. 924

Moritzstraße 44 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 18465

Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit 7 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Bügelzimmer, 3 Mansarden, Keller etc., zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 617

Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11108

Mühlgasse 7 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung, auf 1. September zu vermieten. Näheres Langgasse 11, Hinterhaus. 999

Müllerstraße 8 ist die neu hergerichtete Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller, Waschküche und Bleichplatz, auf gleich zu vermieten. 99

Nerostraße 13 ist ein kleines Logis zu vermieten. 18466

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 17069

Nerothal 7 ist die möblierte Bel-Etage mit und ohne Küche oder Pension zu vermieten. 960

Oranienstraße 6 Bel-Etage oder Parterre-Wohnung sogleich oder 1. October zu vermieten. 413

Oranienstraße 16 ist die Parterre-Wohnung des Hinterhauses von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Langsdorf, Vorderhaus. 530

Neugasse 3, 2. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 18289

Oranienstraße 14 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder 1. August zu vermieten. 2050

Oranienstraße 17, Hinterhaus, ist ein Logis von 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 2100

Oranienstraße 23 Dachlogis an ruhige Leute zu verm. 18426

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage auf gleich oder später unmöblirt zu vermieten. Näh. daselbst. 18467

Rheinbahnstraße 4 im 2. Stock zwei Zimmer mit Balkon und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 16533

Rheinbahnstraße 5 ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. 3 Stiegen hoch. 18468

Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige kinderlose Mieter abzugeben. Näh. Exped. 18469

Rheinstraße 5 ist ein Parterrezimmer und 1—3 Zimmer möblirt zu vermieten. Näheres 2. Etage. 18470

Rheinstraße 14 wird zum 1. Juli d. Js. die Bel-Etage frei. Auskunft wird erteilt eben daselbst. 1678

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension, sowie einzelne Zimmer z. v. N. Bel-Etage. 338

Rheinstraße 36 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 1295

Rheinstrasse 72

ist die zweite Etage ganz oder getheilt sofort zu verm. 2097

Rheinstraße 72 ist die 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern mit Balkon, mit Mansard-Wohnung, Kammern und allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 2043

Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich zu vermieten. 17645

Röderallee 12 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Parterre links. 18285

Röderallee 16 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 17734

Röderstraße 11 ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. bei Friedrich Videl. 16290

Saalgasse 34 ist 1 auch 2 möblierte Zimmer, sowie auch eine möblierte Dachstube zu vermieten. 2099

Schillerplatz 2a sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 18471

Schwalbacherstraße 10, B.-St., mehrere möbl. Zim. z. v. 18472

Schwalbacherstraße 14 sind zwei große Mansardzimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näheres, daselbst. 17563

Schwalbacherstraße 32, Allee-seite, ist ein möbliertes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 1872

Schwalbacherstraße 35 ein möbl. Zimmer zu verm. 1882

Schwalbacherstraße 43 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 18473

Ed. der Schwalbacher- und Faulbrunnensstraße 12, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 16795

Rl. Schwalbacherstraße 1 eine Wohnung zu verm. 15286

Kleine Schwalbacherstraße 1a, nahe der Kirchgasse, ist ein Logis zu vermieten. Näh. Kirchgasse 16. 657

Rl. Schwalbacherstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 3—4 Zimmern auf den 1. Juli zu vermieten. 426

Sonnenbergerstrasse

ist die möblierte **Villa No. 11**, ganz in der Nähe des Kurhauses, zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 11a. 37

Sonnenbergerstraße 17,

neben dem Kurhause gelegen, ist die **möblierte Villa**, im Ganzen oder getheilt, mit Stallung und Remise für die Sommermonate zu vermieten. 740

Sonnenbergerstraße 25

ist die Parterre-Wohnung oder die Bel-Etage, bestehend aus je fünf Zimmern nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Auf Wunsch können noch einige Zimmer im zweiten Stock dazu gegeben werden. Einzusehen täglich von 11¹/₂ bis 12¹/₂ Uhr. 737

Sonnenbergerstraße 27,

am Turhaus, herrschaftlich möblierte Bel-Etage zu vermieten.

Näheres Parterre. 1314

Steingasse 11 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. Juni oder Juli zu vermieten. 1718

Steingasse 20 ist auf 1. Juli ein Logis zu verm. 17273

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock auf gleich zu vermieten. 13948

Stiftstraße 11 ist ein gut möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 1716

Stiftstraße 15 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 16912**Taunusstrasse 7**

elegant möblierte Bel-Etage, ganz oder getheilt, zu verm. 2120

Taunusstraße 8, Bel-Etage, ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör u. Balkon sogleich zu verm. 1910**Taunusstraße 28**, 3. Stock links, ist ein möbliertes Zimmer per Monat 8 Mk. an einen Herrn zu vermieten. 2041**Taunusstraße 57** sind auf gleich zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 18474**Victoriastraße 3** ist zum 1. Juli d. Js. die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Veranda, Küche u. z. vermieten. Näh. Rheinstraße 14, eine Treppe hoch. 1679**Walramstraße 31**, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche, Keller u. s. w. auf 1. Juli zu vermieten. 736**Webergasse 6** sind im 1. Stock links schön möblierte Zimmer zu vermieten. 16116**Webergasse 41** ist eine Dachstube nebst Küche an pünktliche Leute sofort zu vermieten. Näh. Steingasse 1. 1811**Webergasse 44** sind zwei freundliche Wohnungen auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im Cigarrenladen. 13520**Weilstraße 3** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich, auch früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 18475**Weilstraße 8** ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. Näheres Weilstraße 6. 408**Wellrißstraße 5**, Part., möbl. Zimmer zu verm. 17947**Wellrißstraße 12** eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. 12777**Wellrißstraße 38** sind 2 Mansard-Wohnungen, bestehend aus je 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei G. Kalb, Wellrißstraße 31. 484**Wilhelmstraße 18** ist die unmöblierte Bel-Etage von fünf Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October zu verm. 2114**Wörthstraße 22**, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 258**Im Nerothal** ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 31 im 1. Stock. 18476**Das Haus Mainzerstraße 28**, enthaltend im Parterre 5 Zimmer, Küche und Zubehör, im ersten Stock 6 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Garten, ist auf sogleich ganz oder getheilt zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr. Näheres Wilhelmstraße 32, Parterre. 14516**Villa** Blumenstraße 1c zu vermieten. Näheres Mühlgasse 13. 16838In meinem Hause **rechts an der Schiersteiner Chaussee** ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. W. Fischer, Wörthstraße 10. 14514

Eine Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten nebst Gartenbenutzung in einem schön gelegenen Landhaus zu vermieten. Näh. Exped. 16275

In dem Landhause **Dambachthal 10** ist die zweite Etage, bestehend in 5 schönen Zimmern, Küche und allem Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Näheres Dambachthal 8, Parterre. 16228

In einem schön gelegenen Landhause, nahe dem Walde, ist eine Wohnung von 5 resp. 8 Zimmern (Balkon und Gartenbenutzung) sofort zu vermieten. Näheres bei Frau Flach, Neuberg 2a. 9122

Ein möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 11, Stb., Part. 17573

Wohnung zu vermieten

in einer, gesunder Lage eine Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October. Näh. Exped. 18077

Eine elegante Parterre-Wohnung, 10 Zimmer, Veranda nebst allem Zubehör, Benutzung des großen Gartens u., auf den 1. October zu vermieten. Stall, Remise und weitere Räume können abgegeben werden. Näh. Rosenstraße 3. 18392

Al. Mansardwohnung an ruh. Leute z. v. Näh. Adelhaidstr. 42, Bdh., Part. 461

Eine schöne Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche mit allen Bequemlichkeiten ist auf gleich billig zu vermieten bei F. Rückert, Narstraße 4. 299

Zwei elegant möblierte Zimmer sind an einen ruhigen Herrn zu vermieten. Näh. Louisenplatz 3, Bel-Etage. 632

Hof Geisberg sind möblierte Zimmer mit Pension und Parkbenutzung zu vermieten. 730**Herrschafts-Wohnung,**

schöne Bel-Etage, Südseite, 2 Balkons, sehr elegant möbliert, mit Küche und sonstigem Comfort eingerichtet, ist sofort zu verm. Elisabethenstraße 15. 957

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 796

Einige Mansard-Zimmer zu verm. Emserstraße 26a. 18485

3 elegant möblierte Zimmer incl. Salon, Balkon und schöner Garten zu vermieten Emserstraße 26a. 18486**Gegenüber der Trinkhalle**

und dem Musikzelt, Saalgasse 36,

ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auch Garten zu vermieten. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 1669

Elegante herrschaftl. Wohnungen, Hochpart. 4 u. d. Bel-Etage 5 gr. Zimmer mit Balkon, Garten u. allem Zubehör, auf 1. Oct. z. v. N. E. 1713**Nabe den Curanlagen**

ist eine Wohnung, frisch hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Stuben, Mansarden, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juni zu vermieten. Näh. Exped. 18013

In dem Landhause **Frankfurterstraße 7** (Eingang Humboldtstraße 1a) mit großem, schattigem Garten ist das Parterre, bestehend aus 5 Zimmern und Badezimmer nebst Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. Näheres bei Commissionär Falter, Wilhelmstraße 40. 2028

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 1e, 2 Stiegen links. 18447

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist von Mitte Mai zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 427

Ein oder zwei schön möblierte Zimmer, Bel-Etage, zu vermieten Bahnhofstraße 12, Eingang links. 1410

Zu vermieten möblierte Bel-Etage mit Küche im Landhaus
Mainzerstraße 3. 1152

In schönster Lage eines hiesigen Landhauses sind zwei möblierte
Zimmer nebst kleiner Mansarde auf gleich zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 1931

Zu vermieten in einer großen Villa für
kürzere oder längere Zeit eine oder zwei möblierte
Etagen. Auskunft erteilt Banquier 2014
Martin Wiener, Wiesbaden, Taunusstr. 9.

Ein möbl. Zimmer zu verm. Grabenstraße 26, 3. St. 2051
In der Villa Parkstraße 7 ist eine möblierte Wohnung mit
Stallung ev. Pension zu vermieten. 18480

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten, am liebsten an
einen Beamten. Näheres Expedition. 2118

Villa zu vermieten, auch getheilt, möbliert auch unmöbliert,
Wiesbadener Chaussee 7 bei Mosbach. 18258
Kleine Burgstraße ist ein **Laden** zu vermieten. Näh. Exp. 18479
Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu ver-
mieten Häfnergasse 3. 18477

Schwalbacherstraße 33 sind die **Laden-Räumlichkeiten** nebst
Wohnung, sowie ein Dachlogis im Hinterbau zu verm. 17074
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ellenbogen-
gasse 9. Näheres im Porzellanladen. 17760

Ein **schöner Laden mit Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 18489

Mein **Gladen** nebst Logis ist auf den 1. October zu ver-
mieten. **A. Meier**,
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. 17353

Ein großer **Weinfeller** zu vermieten. Näh. Exped. 18478
Rheinstraße 5 ist **Stallung**, Remise etc. zu vermieten. 15736
Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 8. 1900

Gebildete **Damen** finden gute Pension in feiner Familie zu
3 Mk. pro Tag. Näh. Exped. 18142

Wiesbaden.

16852

Privat-Hotel „Villa Germania“

Sonnenbergerstraße No. 39 am Curpark.
Herrschaftl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten etc.
Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit
oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
Verluste unserer guten Tochter und Schwester, **Elise
Knefel**, sowie für die überaus reiche Blumenspende
unseren innigsten Dank.

2177

Die trauernde Familie.

Danksagung.

Für die vielen Beweise und Theilnahme an dem
so schweren Verluste meiner lieben Frau sage ich meinen
herzlichsten Dank.

Philipp Rael. 2191

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir
die traurige Mittheilung, daß Gott der Allmächtige unsere
liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau
Margarethe Reininger Wittwe, nach kurzem
Leiden durch einen sanften Tod im Alter von 83 Jahren
erlöst hat. Die Beerdigung findet heute Dienstag Nach-
mittags 4 Uhr vom Sterbehause, Hochstätte 19, aus statt.
Um stille Theilnahme bitten

2150

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen, welche meiner nun in Gott ruhenden lieben
Mutter die letzte Ehre erwiesen haben, ebenso den katho-
lischen Schwestern für ihren liebevollen Beistand statte
ich meinen herzlichsten Dank ab.

2145

L. Birek.

Danksagung.

Allen Denen, welche unserer
nun in Gott ruhenden, lieben
Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,
Helene Beissmann, während ihrer langen Krankheit
so liebevoll und hilfreich zur Seite standen und dieselbe
zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem Herrn
Pfarrer Ziemendorff für seine trostreiche Grabrede
und sonstige Beweise der Liebe sagen wir den tiefgefühltesten
Dank. **Die trauernden Hinterbliebenen.** 2198

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

24. Mai.

Geboren: Am 22. Mai, e. unehel. T. — Am 19. Mai, dem Autscher
Georg Josef Mayer e. S., N. Peter Heinrich. — Am 21. Mai, dem
Schuhmacher Ludwig Eh e. T. — Am 18. Mai, dem Zimmermann
Wilhelm Müller e. S., N. Wilhelm. — Am 18. Mai, dem Schuhmacher
Heinrich Krüd e. T., N. Pauline.

Aufgehoben: Der Königl. Secondlieutenant im 1. Großherz. Hess.
Inf.(Leibgarde)-Reg. No. 115 zu Darmstadt Hermann Hans Valentin von
Bismarck, wohnh. zu Darmstadt, früher zu Berlin, und Frances Kirchner
von Sydney in Neu-Süd-Wales in Australien, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 24. Mai, der verw. Bierbrauergelhilfe Wolfgang
Weiß von Pfatter, Königl. Bayer. Bezirksamts Regensburg, wohnh. dahier,
und Christine Caroline Förstchen von Gadenburg, bisher dahier wohnh.
— Am 24. Mai, der Spenglergehilfe Emil Julius Eduard Carl Kühn
von hier, wohnh. dahier, und Franziska Friederike Fedel von Geisenheim,
N. Rüdesheim, bisher zu Geisenheim wohnh.

Gestorben: Am 22. Mai, Sabine, geb. Diefenbach, Wittve des
Fuhrmanns Wilhelm Diefenbach, alt 72 J. 20 T. — Am 22. Mai, Carl
Ludwig, unehelich, alt 1 M. 2 T. — Am 24. Mai, Marie Margarethe,
geb. Vint, Wittve des Tagelöhners Johannes Reininger, alt 83 J. 2 M. 8 T.

Königliches Standesamt.

Gottesdienst in der Synagoge.

Pfingstfest Vorabend 7 1/2 Uhr, Pfingstfest Morgen 8 1/2 Uhr, Pfingstfest
Morgen Confirmation 10 Uhr, Pfingstfest Nachmittag 3 Uhr, Pfingst-
fest Abend 8 Uhr 50 Min.

Israel. Religions-Gesellschaft, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Schownoath Vorabend 7 1/2 Uhr, Schownoath Morgens 7 Uhr, Schownoath
Predigt 8 1/2 Uhr, Schownoath Nachmittags 3 Uhr, Schownoath Abends
8 Uhr 50 Min., Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr,
Sabbath Müssaph 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath
Abends 8 Uhr 55 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage
Abends 7 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. Mai 1879.)

Adler: Krebs, Hr. Kfm., Berlin. Dietz, Hr. Ingen., Paris. Hinter-
leitner, Hr. Kfm., Frankfurt. Hirsch, Hr. Rent. m. Fr., Berlin. Lobben-
berg, Hr. Kfm., Köln. Pierau, Hr., Kassel. Hauser, Hr. m. Fr., Crefeld.
Travers, Hr. Kreisrichter, Altona. Dreyfuss, Hr. Kfm., Mannheim.
Siedo, Hr. Kfm., Leipzig. — **Alcesaal:** Löwenstein, Hr. Kfm.

Amerika. — **Schwarzer Bock:** Ruppert, Hr. m. Fr., Kassel. — **Zwei Bücke:** v. Bernstorff, Hr. Graf Hauptmann, Sonderburg. — **Goldener Brunnen:** Andersohn, Fr., Holland. — **Engel:** Mühl, Fr., Leipzig. Mühl, Hr. Redacteur, Leipzig. Stürzel, Hr. Kfm., Crimmitschau. Varnhagen, Hr. Pfarrer m. Tochter, Hemer. Roehl, Hr. Obrist a. D. m. Fr., Eutin. — **Einhorn:** Seum, Hr. Kfm., Fulda. Hahn, Hr. Kfm., Idar. Rudloff, Hr. Kfm., Gotha. Werner, Hr. Kfm., Hanau. Barchet, Fr., Esslingen. Möhler, Hr. Mühlenbes., Camberg. Genten, Hr. Kfm., Verviers. Streit, Hr. Kfm., Paris. — **Eisenbahn-Hotel:** Gruner, Hr. Kfm., Chemnitz. Weisel, Hr. Kfm., Mannheim. Selhorst, Hr. Kfm., Giessen. — **Europäischer Hof:** Liebau, Hr. Rent., Berlin. — **Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):** Carrière, Hr. Rent. m. Fr., Epinal. — **Grüner Wald:** Hoffmann, Hr. Fabrikbes., Kassel. Schwake, Hr. Kfm., Frankfurt. Arnecke, Hr. Kfm., Köln. Paulmann, Hr. Kfm., Iserlohn. Borkhausen, Hr. Geh. Ober-Reg.-Rath, Berlin. — **Vier Jahreszeiten:** Vordheim, Hr. Kfm., Hamburg. Potocki, Hr. Graf m. Bed., Polen. Vicomte de Rio Branco m. Bed., Brasilien. Soares, Hr. Gen.-Consul von Brasilien, Preussen. Peltzer, Fr. m. Bed., Verviers. Behr, Hr. Stadtrath m. Fr., Cöslin. — **Goldene Krone:** Joseph, Hr. Rent., Vicksburg. Joseph, Fr., Biblis. Oppenheimer, Fr., Darmstadt. — **Hotel du Nord:** Sessi, Fr., Milano. Englisch, Hr., England. Gertum, Hr. Ingen., Duisburg. — **Alter Nonnenhof:** Slappert, Hr. Fabrikbes., Fulda. Bourchard, Hr. Apotheker, Hamburg. — **Rhein-Hotel:** Still, Hr., Schottland. v. Dür-Arslohw, Hr. Baron, Curland. Hoffmann, Fr. m. Fam., Düsseldorf. Schach, Hr. Offizier m. Fam., Halberstadt. Powel, Hr. m. Fam., London. Dixon, Hr. m. Fr., Belfast. Herz, Hr. Kfm., Weillburg. Pauly, Hr. Hauptm. m. Fr., Königsberg. Hombert, Hr., Namur. Kugelmann, Hr., Hamburg. — **Römerbad:** Stäl, Hr. Obrist m. 2 Töchter, Stockholm. Schlesinger, Hr., Frankfurt. Zimmermann, Hr. Major m. Fr., Thorn. Becker, Fr. Rent., Thorn. Fuchslocher, Hr. Fabrikbes., Fulda. Quinand, Fr. m. Bed., Dürkheim. Fietz, Fr. m. Bed., Dürkheim. Redslag, Hr. m. Fr., Berlin. — **Weisses Ross:** Bächner, Fr., Erfurt. Forsthus, Hr. Rent., Erfurt. Bischoff, Hr. Rent., Erfurt. Lux, Hr., Gotha. — **Weisser Schwan:** Helmholz, Fr. m. Tochter, Potsdam. — **Sonnenberg:** Lehmann, Hr. Post-Director m. Fr., Liegnitz. — **Spiegel:** Hoffmann, Fr. Dr. m. Begl., Dürkheim. — **Taunus-Hotel:** Engel, Hr. Kfm. m. Fr., Gladbach. Coerper, Hr. m. Tochter, Meissenheim. Wiesenenthal, Hr. Ingen. m. Fr., Aachen. Boerski, Hr. Notar m. Fr., Wipperfurth. Steinert, Hr. Gerichtsrath m. Fr., Cottbus. — **Hotel Victoria:** Payne, Fr. m. 2 Töchter, Manchester. Lanchester, Fr. m. Fam., London. Orborn, Hr. m. Tochter, Belgien. — **Hotel Vogel:** Schulz, Hr. m. Fr., Hamburg. Weber, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Wienecke, Hr. Kfm., Berlin.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 25. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vini.)	332.49	331.48	331.16	331.71
Thermometer (Reaumur)	10.2	13.8	12.2	12.06
Luftspannung (Bar. Vin.)	4.55	5.00	4.92	4.82
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94.4	77.6	86.8	86.26
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.	S.W.	—
Windrichtung u. Windstärke	stille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Ch.	N. Regen.	—	Ab. Regen.	—
			14.2	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 24. Mai 1879.

Gold-Course.			Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	—	Nm. — Pf.	Amsterdam	169.95 B. 55 G.
Dufaten	9	54—59	London	20.46 B. 42 G.
20 Fres.-Stücke	16	20—24	Paris	81.25 B. 5 G.
Sovereigns	20	35—40	Wien	173.30 B. 173 G.
Imperiales	16	68—73	Frankfurter Bank-Disconto	3.
Dollars in Gold	4	21—24	Reichsbank-Disconto	3.

Die Probleme der Natur.

Vom Verfasser „Die zwei Sphären“.

(4. Fortsetzung.)

Diese flüchtige Betrachtung über den Selbstzweck und die Zweckmäßigkeit der einzelnen Naturformen zeigt uns zur Genüge, wo unsere Aufgabe liegt, um zweckmäßig und als Selbstzweck leben zu können und wie der Zwiespalt zwischen Natur und Geist sich in dem Menschenwesen lösen muß. Auch wenn wir die Einzelwesen als Theile eines Ganzen betrachten, ergibt sich dieselbe Lehre, aber auch noch die andere Lehre, daß wir selbst Theile einer Menschengemeinschaft und als solche, Theile einer höheren Gemeinschaft im Reiche Gottes sind, in welchem wir nun mit Selbstbestimmung in geistiger Freiheit mitwirken müssen und daß sich die einzelnen Naturformen als Mittel dazu auch noch in anderer Weise dar-

bieten. All' diese Naturformen sind Probleme, die der Mensch, als bewußter Natur, nach dem Geiste Gottes suchender Geist, sich zu eigen machen muß, um sie der Menschheit dienlich zu machen. Er muß den Schöpfungsgeboten nachdenkend, selbstschöpferisch diese Formen neu erzeugen, nur dadurch kann er seine Aufgabe erfüllen, die ihm als Menschengemeinschaft, als ein selbstbestimmender Factor zuertheilt ist.

Alle Erfindungen, die der Menscheng Geist bis jetzt gemacht, sind Nachbildungen von Naturformen, Verwerthung aufgefundenen Naturkräfte. Sei es der feste Bau, oder die schlanke Säule, sei es Bewegungsmittel oder Hausgeräthe, sei es die treibende Maschine — was immer es sei, es ist der Natur abgelauscht und nachgebildet. Kein Werkzeug menschlicher Handtutung erreicht die Vollkommenheit der Werkzeuge, mit welchen z. B. die Insekten begabt sind. Unsere Bewegungsgeräte und Maschinen sind Nachbildungen: der vierräderige Wagen ist eine Nachbildung der Vierfüßler; da er nur ein einfacher Mechanismus ist, fehlt ihm die vollkommene Bewegungsfähigkeit, die dem Organismus der Vierfüßler entspringt. Der lange Eisenbahngang mit der Kohlenverfrachten, treibenden Maschine ist eine Nachbildung der großen Antediluvianer der vorigen Erdperiode. Diese ungeschlachteten Thierformen verdanken ihr Dasein der Ueberfülle von Kohlenstoff, der als Kohlenäure die Luft untauglich machte für feiner organisierte Wesen; sie verschlangen das überflüssige Material und reinigten das Luftmeer.

Jetzt nimmt der Mensch den aufgeschichteten Kohlenstoff aus der Erde Schachte und läßt künstlich jene Ungethüme wieder ersehen, sie mit Kohlen nährend und damit zur bewegenden Kraft dienlich zu machen. Freilich ist dies ein immenser Fortschritt im Vergleich zu Wagen zc. zc., da jetzt die treibende Kraft ein innerer Mechanismus ist, während andere Bewegungsmittel den Anstoß der Bewegung von außen her erhalten müssen — und doch ist die Menschheit noch weit hinter der Naturbildung zurück. Wie ungeschlacht auch die Antediluvianer waren, sie konnten sich doch ohne große Unfälle bewegen nach allerlei Richtungen hin — das künstliche Ungethüm, das die Menschheit erdacht, leidet noch an diesem Punkt, indem es viel zu leicht zu Unglücksfällen Veranlassung gibt. Diese Möglichkeit der Unglücksfälle wird wohl die Forschung zuerst auf Verbesserungen aufmerksam machen, nähere, sorgsamere Studien werden endlich das Geheimniß des Thierorganismus erpähnen und damit diesen Mechanismus unendlich wirksamer und gefahrloser machen. Und so sind alle Naturformen, vom kleinsten Gräschen bis zum schönsten Baum, von den untersten Thiergebilden bis zur höchsten Thiergattung, Probleme, die der Menschengeist zu lösen hat, um sich den darin enthaltenden Gedanken dienlich zu machen — und damit der Menschheit dienlich zu machen.

Daß wir bei solchen Ansichten, trotz der großen Errungenschaften auf dem Gebiete der Erfindungen, kaum erst am Anfang unserer Aufgabe stehen, muß bald einleuchten. Jahrhundert nach Jahrhundert mag noch entrollen, bis diese Aufgabe einer richtigen Lösung entgegengeht. Denn nicht leicht läßt sich die Natur ihre Geheimnisse abfragen, nur angestrengte Arbeit, mühevoller Schaffen führt nach und nach auf die Spur ihrer Wahrheiten. Und nicht allein ist diese Lösung dem Verstandesmenschen möglich, dazu gehört die harmonische Bethätigung seines ganzen Wesens; nur als Harmonie kann er die Harmonien der Natur verstehen. Als Harmonie aber kann er sich nur empfinden, wenn er, wie wir vorher behauptet, zweckentsprechend als Selbstzweck und als Selbstbestimmung sein geistiges, höchstes Wesen seinem Natursein überordnet, und zwar so, daß sie sich in ihm als Harmonie vereinigen: denn nur in dem Menschenwesen löst sich der Zwiespalt zwischen Natur und Geist. Nur wenn die Menschheit an diese Aufgabe herantritt, kann von einem wirklichen Fortschritt die Rede sein. Dann erst wird der Mensch die Natur mit ihren Schätzen nicht mehr ansehen wie eine, seiner Habgucht verfallene Beute, sondern wie ein großes Schachhaus, darin für Alle Vorrath ist — wie ein stiller, heiliges Räthsel, dem er seine Gedanken ablauschen muß, um sie der Menschheit und durch diese, dem Kosmos dienlich zu machen. Arbeitsfreude wird an die Stelle des Arbeitszwanges und Sein an die Stelle des Scheines treten. Dadurch werden die Lebensbedürfnisse einfacher und leichter zu befriedigen sein, Noth und Elend, die jetzt herrschen, weit zurückgedrängt werden und einer allgemeinen Lebensfreude Platz machen und endlich die Lehre: „Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst“ als beglückende Wahrheit in den befreiten Gemüthern aufdämmern; denn das Prinzip der Liebe ist das höchste Naturgesetz, welches das andere des Eigennutzes und der Selbstsucht weit übertragt und befähigt. Welche Tiefenarbeit liegt in solcher Perspective! Wahrlich, die Arbeiten des Herkules, die ihn den Göttern ebenbürtig machten, sind ein Kinderspiel dagegen. (Schluß folgt.)

Staatssteuer.

Die Einzahlung der vom April ab noch restirenden Beträge wird hiermit in Erinnerung gebracht.
Wiesbaden, den 24. Mai 1879. **Kgl. Steuerkasse I.**

Bekanntmachung.

Am 29., 30. und 31. Mai cr. findet auf dem Droschken-Halteplatz an der Colonnade, dem Theatergebäude gegenüber, eine allgemeine Droschken-Revision der hiesigen nummerirten Droschken durch den Polizei-Inspector Gehr und Polizei-Secretär Niebuhr statt und haben die Droschken an den nachstehend genannten Tagen Morgens 7 Uhr aufzufahren, wie folgt:

- 1) am 29. Mai die Droschken von Nr. 1 bis incl. 47,
- 2) am 30. Mai die Droschken von No. 48 bis incl. 93,
- 3) am 31. Mai der Rest der Droschken.

Wiesbaden, 21. Mai 1879. Die Königl. Polizei-Direction.
J. B.: S ö h n.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 22 Dienstmützen und eines Dienstrockes für die Mannschaften des städtischen Nachwache-Corps soll im Submissionswege vergeben werden.

Offerten zu dieser Lieferung sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift bis zum Submissionstermine **Samstag den 31. Mai Vormittags 11 Uhr** im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, einzureichen, woselbst dieselben in Gegenwart der etwa zu dem Termine erschienenen Submittenten geöffnet werden.

Die Lieferungs-Bedingungen sind in dem Bureau-Zimmer No. 21 einzusehen. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 21. Mai 1879.

Lang.

Submission.

Zum Bau der Turnhalle und der Schulabtritte für die Elementarschule an der Bleichstraße soll die Lieferung von **Eisenguß, Dachdeckerarbeit, Spenglerarbeit und Schlosserarbeit** im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Die Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Donnerstag den 29. Mai Vormittags 11 Uhr** im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16, einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten geöffnet werden. Bedingungen, Massenberechnung und Zeichnungen liegen auf dem Bureau der Bauleitung, **Bleichstraße 33**, in den Morgenstunden von **9-12 Uhr** zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 23. Mai 1879. Der Oberbürgermeister.

Lang.

Paul Schilkowski, vormals J. Glück,

6 Michelsberg, Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herrn- und Damen-Uhren, Regulatoren, Pendules, allen Sorten Wanduhren, Pariser Weckern, Ketten, Schlüsseln u. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 1746

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

E. L. Specht & Cie.,

13924

Wilhelmstraße 40.

Zimmer-Douche

in Schrankform für 60 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 2020

Fest-Programm

zur

Einweihung der Bergkirche zu Wiesbaden.

Dienstag den 27. Mai

Abends 6 Uhr: Einläuten des Festes mit sämtlichen Glocken.

Mittwoch den 28. Mai

Morgens 6 Uhr: Festgeläute und Blasen des Chorals „Nun danket Alle Gott“ von der Plattform der Hauptkirche. Vormittags 9 Uhr: Versammlung der Festtheilnehmer in der Hauptkirche, von dort Punkt 9½ Uhr unter Glockengeläute Zug nach der Bergkirche.

Vor dem Hauptportale der Bergkirche Übergabe des Schlüssels durch den Baumeister an den Vertreter der Stadt, durch diesen an den Vertreter der Kirchengemeinde. Hierauf Einzug in die Kirche. Nach einem Chorgesang des Kirchen-Gesangsvereins Weihehandlung durch Herrn Landesbischof Dr. Wilhelmi. Hierauf Gesang der Gemeinde und Festpredigt des Herrn Consistorialrath Ohly. Zum Schluss: Chorgesang und Segen.

Abends 7 Uhr:

Gemeinsames Essen der Festtheilnehmer im Cursaale.*)

Das Fest-Comité.

*) Karten zu dem Festessen, zu welchem auch die Damen eingeladen sind, können bei dem Restaurateur des Curhauses, sowie in den Buchhandlungen von **Jurany & Hensel, Edmund Rodrian und Wilh. Roth** zu 2 Mark (ohne Wein) eingelöst werden. 209

Zur Feier der Einweihung der Bergkirche bitten wir unsere Mitbürger, insonderheit die Bewohner der großen und kleinen Burgstraße, der unteren und oberen Webergasse, des Hirschgrabens, sowie der Lehrstraße, durch welche der Festzug von der Hauptkirche nach der Bergkirche gehen wird, ihre Häuser schmücken zu wollen.

209

Das Fest-Comité.

Magasin anglais

J. Ph. Landsrath, Langgasse 12.

Soeben erhalten:

Pariser, dänische Handschuhe (Ziegen), Schnitt Jouvin,

sowie

Angel-Geräthschaften zum Forellenfang.

Fliegen und Fliegenvorfach. Angeln zur Wurmfisherei. Angelruthen (Stockform, drei- und vierfach).

Hängematten.

1908

Die alleinige Niederlage der preisgekrönten

C. Müller'schen Kinderwagen

befindet sich bei **Aug. Hassler, Sattler, Langgasse 38.** Solide Preise. — Garantie für Solidität. 1065

Möbel zu verkaufen Schwalbacherstraße 14, 3. Stock, Vormittags von 9 bis Nachmittags 3 Uhr; daselbst ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 109

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.
1701 O. Nicolai, Langgasse 38, I. Etage.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung kranker Zähne, Plombiren etc.
H. Krane.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Franzplatz 1, 1. Etage, neben der Limbarch'schen Buchhandlung. 16678

In Oesterreich-Ungarn approb. Arzt (a. o. 1566/4.)

Dr. med. Deutsch, Berlin, Friedrichstr. 3, Mitglied des Wiener medicinischen Doctoren-Collegiums, heilt speciell Geschlechts- und Hautleiden aller Art gründlich und ohne Berufsstörung. Auswärtige brieflich discret. 22

Apath Bonemans „Diamantkitt“ kittet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerscham, Bernstein etc. à Fl. 50 Pf. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17. 123

Dauerhaftesten Fußboden-Lack

in verschiedenen Farben,

per Pfund 85 Pfennig,

sowie alle Sorten Oelfarben und Firnisse.

15289 **Jac. Leber**, Moritzstraße 6.

Ruhrkohlen.

Ia gew. Rußkohlen . . . 18 Mk. per comptant,

Ia Ofenkohlen . . . 16 „ „ „

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage, offerirt bis auf Weiteres. 1174

Biebrich, 20. April 1879.

Jos. Clouth.

Bestellungen und Zahlung bei Herrn Videl, Langgasse 10.

Billig zu verkaufen:

Eine rothe und eine gr. Plüsch-Garnitur, franz. Betten, ein Büffet, Waschkommoden mit Marmorplatten, nussb. Kleiderschränke, Spiegelschränke, Secretäre, ein Herr-Schreibtisch, Kommoden und Console, ovale Tische, Spiegel mit Trumeau etc. etc. Näheres Goldgasse 15 im Laden. 1775

Pfandleihanstalt **M. Niederreiter**, H. Schwalbacherstraße 4: Geld auf alle Werthsachen, Möbel, Pfandscheine etc. 4 Pf. Zins. p. M.

Herrenkleider werden reparirt und Gemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 161

W. Hack, Häfnergasse 9.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Aufkauf getragener Herrn- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei

17039 **D. Levitta**, Goldgasse 15.

Aufkauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel etc. **S. Sulzberger**, Kirchhofsgasse 6. 635

Alle Sorten Gemüsepflanzen, sowie piquirte Sellerie- und Salatpflanzen sind zu haben bei

1940 **Gärtner Burkardt**, Mainzerstraße 33.

Alle Sorten Gemüse-Pflanzen, besonders schönste Lauch-, beste Blumenkohl-, Unterkohl-, Rotherüben- und Dickwurz-Pflanzen zu billigsten Preisen bei

2081 **Gärtner L. Heck**, Nerothal.

Kinderchaischen, zweiflüßig, billig zu verk. Adlerstr. 51. 1731

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, sein in **Nassau an der Lahn**, am Fuße des Burgbergs, angrenzend an den Wald, 12 Minuten mit der Eisenbahn von Ems gelegenes **Hotel „Zum Nassauer Hof“**, mit und ohne Pension, bestens zum Sommer-Aufenthalt zu empfehlen. Kräftiger Tisch, reine Weine, frisch gemolkene Milch zu jeder Tageszeit. **Johann Steinhäuser**. 1272

Alvis für Damen!

Den geehrten Damen empfehle ich mein Lager aller Arten **Haararbeiten**, **Böppe** schon von 3 Mk. an. Zugleich werden alle Arten **Haararbeiten** schnell und billigt angefertigt von

J. Landrock, Friseur, Kirchhofsgasse 3,

vis-à-vis der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei.

NB. Zugleich empfehle eine große Auswahl **Ausstech-** und **Kristkämme**. 1907

Von einem Verwandten in Stuttgart, der eine renommierte Fabrik hat, sind mir unter Garantie **Pianino's** zum Verkaufe übertragen worden. Salon-Pianino's, 3-chörige, ganze Eisenrahmen, Palisanderholz, 7 Octaven, von 480 Mark an. Anzusehen Dienstags und Freitags Wörthstraße 16, Part. rechts. **W. Bierod**. 18430

Schuhwaaren

aller Art halte von jetzt ab vorrätig in großer Auswahl und zu billigen Preisen. **G. Kleisser**, Schuhmacher,

Hellmundstraße 19a, Parterre.

Nach Maß und Reparaturen schnell und billig. 1712

Auf Pfingsten

empfehle **Herrnzugstiefel** zu 8 Mk. 50 Pfg., **Damenzugstiefel** in Kidleder 7 Mk. 50 Pfg., in Chagrinleder 7 Mk. und in Kalbleder 6 Mk. 50 Pfg. 2047

W. Ernst, Metzgergasse 19.

Tabaks-Extract

von

August Leusmann,

Hannover.

Von vielen Autoritäten anerkannt als bestes, billigstes und unschätzbares Mittel zur Vertilgung des Ungeziefers an Thieren sowohl als an Bäumen, Sträuchern, Nutz- und Bierpflanzen, empfiehlt zu

12 Mk. per Blechbüchse von 10 Kilo netto,

1 „ „ Weinsflasche incl. Glas

das Haupt-Depot für Wiesbaden und Umgegend von **J. H. Lewandowski** in Wiesbaden. (H. o. 767 a)

Genaue Gebrauchsanweisungen werden beigegeben. 18

15 Mauergasse 15

sind zu verkaufen: 3 braune Plüsch-Garnituren von 150 bis 200 Mark, 10 Sophas, 1 Chaislong, 3 Schlafdivans, Sessel, Polster- und andere Stühle, 20 Schränke, 20 Kommoden, 15 Küchenschränke, 3 Spiegelschränke, 100 Bettstellen, Kammern, Herrn- und Damen-Schreibtische, Spiegel, Bilder, runde, ovale und viereckige Tische, 1 Kinderwägelchen, 1 große Parthie Fenster und Thüren, gebrauchte Herrenkleider und Stiefel, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, Vorhänge, Weißzeug und Porzellan. **Frau Martini**. 128

Nähtische, neue, nussbaum-polirte, mit geschweiften Füßen und Strickkästen für 20 Mark zu verkaufen bei 1933 **Schreiner Wolf**, Römerberg 7.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen men Bleichstraße 31. 726

Nidwaldner-Hof.

Der Eigenthümer: C. Gyr.

E. L. Specht & Cie.,

16579

Geschwister Hirsch.

1745

145

813

Herrenkragen, Slipse & Handschuhe

1171

Pfandleih-Anstalt Kaiser.

12346

Materialien empfiehlt billigst

549

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

18367

W. Ballmann, Langgasse 13.

Schwarze Maraboutfransen und Besätze, bunte Maraboutfransen

empfehl't

Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 17214

Verztl. begutacht. Kinderwagen nur z. h. Walramstr. 29. 1014

Laine Pompadour,

neueste Strick- und Häkelwolle,
empfiehlt
W. Heuzeroth,
1102 grosse Burgstrasse 13.

Ein neues, vorzügliches **Pianino**, ein **nußb. Damen-schreibtisch**, eine große **nußb. Kommode**, ein **nußb. Wasch-schränken** und ein neuer **Nachstuhl** wegguzugshalber zu verkaufen. Näheres Expedition. 1952

Eine fast neue **Hand-Nähmaschine**, 1 **Petroleumsofen**, mit 4 **Flammen**, 1 **gebr. Tisch**, 1 **Nähtisch**, 1 **Reisetasche** und 1 **Parzer Sahren** zu verk. Schwalbacherstr. 34, Part. 1828

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 18437 **A. Schmidt**, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.

Erika.

Novelle von F. v. Stengel.

(16. Fortsetzung.)

Das Lächeln des Grafen ward verbindlicher. „Hoheit sind zu gnädig, so viel Nachsicht mit meiner Tochter zu haben, Maria ist noch zu sehr Kind und ihre Erziehung, von ihrer Großmutter geleitet, ist in Vielem sehr mangelhaft. Ihrer Jugend, hoffe ich, wird man die kleinen Verstöße verzeihen, die sie sich zu Schulden kommen lassen wird; besonders, Hoheit, möchte ich jedoch bitten, der jüngsten Tochter die fürstliche Gunst nicht zu entziehen, welche die Familie um einer Anderen willen verschert.“

Es war ein gewagtes Wort diese Anspielung auf alte Geschichten, auf die Verbannung der Walbheim vom Hofe, die man erst für Maria aufgehoben, nachdem der Graf sich jahrelang darum bemüht hatte.

Auf dem Gesichte des Prinzen blühte es zornig auf. Wie konnte der Graf es wagen, ihn, den Neffen des Fürsten, an Ereignisse zu mahnen, die man mit dem Schleier der Vergessenheit bedecken wollte? Versuchte er seine Stellung zu sondiren? Dazu war es doch noch zu früh, konnte er nicht warten, bis er festen Fuß gefaßt haben würde?

Der Prinz wandte sich um, den Grafen keiner Antwort würdigend, da begegnete er Maria's Blicken, welche seinen Unmuth fühlte, ohne dessen Ursache zu begreifen, und ängstlich von ihm zum Vater sah. Ihr stehender Blick entwarfnete den Prinzen.

„Gute Nacht, Comtesse,“ sagte er, ihre Hand an seine Lippen führend. „Darf ich sagen auf Wiedersehen? Ist es mir wohl gestattet, Sie aufzusuchen, ohne fürchten zu müssen, lästig zu werden oder Ihr Alleinsein schal und öde zu machen?“

Maria senkte die Augen und der Prinz fuhr fort: „Eine Bitte habe ich an Sie, wollen Sie diese gewähren?“

„Wenn ich kann, gerne, Hoheit.“

„Wollen Sie mir zu verstehen geben, wenn der Fremde fremd bleiben muß?“

„Ich begreife nicht recht, Hoheit!“

„Ich will deutlicher sein: wenn Sie je finden, daß keine Harmonie zwischen uns sein kann, wenn Sie fühlen, daß wir einander fremd bleiben, wollen Sie mir dann durch ein Wort dies zu verstehen geben?“

„Hoheit,“ fiel hier der Graf ein und sein drohender Blick traf die Tochter.

„Graf, lassen Sie uns, die Comtesse weiß, was ich meine,“ sagte der Prinz unwillig. „Gräfin Maria,“ wandte er sich zu dieser, „antworten Sie mir nicht?“

Sie zögerte. Eine unwiderstehliche Macht zog sie zu dem Prinzen und doch war ihr, als höre sie eine mahnende Stimme, die sie ansahle, ihm fern zu bleiben, und diese legte ihr die Antwort in den Mund: „Wenn Hoheit dem Hause Walbheim die Ehre erweisen, so ziemt es der Tochter nicht, irgend eine Meinung zu äußern.“

„Nicht so, Comtesse,“ rief der Prinz, „ich frage Sie nur als Mensch, nicht als Prinz, und Sie antworten mit einer eingelernten Phrase, ist das recht?“

Seine Stimme klang weich und einschmeichelnd, der sanfte Vorwurf in der Frage berührte Maria schmerzlich. Warum sollte sie sich von ihm fern halten, warum mit ihm nicht wahr sein, er schien es doch mit ihr?

„Ich will gern im Prinzen den Menschen kennen lernen,“ sagte sie zögernd.

„Ich danke Ihnen, Comtesse,“ entgegnete er, „wenn es auch die Antwort auf meine Bitte nicht ist, so weiß ich nun doch, wir werden immer wahr und offen gegen einander sein können.“

Nochmals reichte er ihr die Hand, nickte dem Grafen verbindlich zu und entfernte sich mit den Worten: „Sie hören, Graf, ich habe Zutritt in Ihrem Hause.“

„Zu jeder Zeit, Hoheit,“ erwiderte dieser mit einer tiefen Verbeugung. Dann bot er der Tochter den Arm und führte sie in den Ballsaal zurück, wo eben die Musik verklungen war und die Gäste aufbrachen.

V.

Auch auf den Hügeln und in den Thälern herrschte der Winter mit strenger Hand und schloß den Klosterhof noch mehr von der übrigen Welt ab und nur selten kam Kunde von ihrer Erika zu Frau Walburgis, deren Einsamkeit noch einsamer war, seit das frohe Lachen des Mädchens nicht mehr durch die Räume schallte.

Sie saß spinnend in ihrer Zelle und schaute zuweilen von ihrem Mädchen auf über den schneebedeckten Garten und Wald, nach dem schmalen Pfade, der nach der Berghöhe führte, und der jetzt nicht durch das dichte Laub den Blicken verborgen war; von dort kam fast täglich Walter, die alte Frau zu besuchen und Nachricht von Erika zu holen. Wie oft schon kam er dafür vergebens! — Sie hatte schon gar lange nicht mehr geschrieben, dazu war die Postverbindung mit dem Klosterhof, gar in jener Zeit, so gut wie keine, ein Brief brauchte Wochen, bis er in die Hände der sehnlichst Wartenden kam.

Jetzt eben erschien Walter auf dem Pfade, in wenigen Augenblicken mußte er im Klosterhofe sein. Frau Walburgis nickte ihm freundlich grüßend zu, dann streifte ihr Auge zufällig nach der Hofseite, auch dort nahm sie Jemand, sie sollte den Mann kennen! — Ja, es war der Bote, welcher die Briefe brachte, wenn Frau Walburgis Niemanden in das Städtchen schickte, um sie zu holen. Hatte er den langersehnten von Erika? Schon war er dem Hause ganz nahe, jetzt konnte sie ihm nicht mehr folgen, er mußte eingetreten sein, um den Botenlohn und sein Glas Wein zu empfangen und ein Stündchen mit Grete und Thomas am Herdfeuer zu plaudern und ihnen das Neueste von draußen zu berichten.

Nach wenigen Augenblicken trat die Dienerin mit dem Briefe in das Zimmer zu Frau Walburgis, mit ihr Walter.

„Ein Brief von unserem Kinde,“ rief Grete freudig, „was mag der bringen?“

Frau Walburgis stand in der Mitte der Zelle und streckte die zitternde Hand nach dem Schreiben aus, Walter bot sie nur einen flüchtigen Gruß, dann trat sie mit dem Briefe an's Fenster. Der junge Mann blieb seitwärts stehen, und Grete, die Thürklappe in der Hand, zögerte zu gehen, die Aufforderung zum Bleiben erwartend, wie gewöhnlich, wenn ein Brief von dem „Kinde“ kam. Heute wartete sie vergebens, und als Minute um Minute verstrich, ohne daß Walburgis ein Wort sagte, ging sie hinaus. Nachdem die Thüre sich hinter ihr geschlossen, wandte die Großmutter sich zu Walter, ihm den erbrochenen Brief reichend. „Dies Du, es ist heute gar so fein geschrieben und auch ein so langer Brief. Laß hören, was Erika uns zu erzählen weiß.“

(Fortsetzung folgt.)